

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Quartalspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 5 Sgr., bei Bezug durch die preuß. Postanstalten 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren für die viergespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 9 Pf.,
für die zweigespaltene Zeile Pettschaft oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 4 Sgr.

N 292.

Halle, Sonntag den 13. December

1874.

Mit Beilagen.

Prozess Arnim.

Telegraphische Depeschen der Hallischen Zeitung.

Berlin, d. 11. December. In der Nachmittags-Sitzung begann das Verhör Arnims über die Autorschaft der ihm zugeschriebenen Zeitungsartikel. Betreffs des Artikels im „Echo parlament“ gesteht Arnim die Beauftragung des Journalisten Beckmann zu, der zur Reise nach Brüssel nicht erwächtigt gewesen. Arnim, der damals in Berlin auf Urlaub gewesen, sei vom auswärtigen Amt gefragt worden, ob er auch in deutschen Zeitungen die Nachricht verbreiten lassen wollte, wofür der damalige Staatssecretair Thilo II. Zeuge sei. Der Vorsitzende verliest den Bericht über diesen Gegenstand, worin Kahlben als Urheber des Zeitungsartikels angegeben wird, worauf Arnim erklärt, nach der Rückkehr von Paris habe er, um dem Echo Artikel die Spitze abzubrechen, Kahlben als Verfasser vorgeschoben. Der Staatsanwalt bemerkt zur Aufklärung, Bismarck habe dem einmal vorhandenen Artikel gegenüber telegraphisch angeordnet, die Nachricht solle auch in deutschen Zeitungen aufgenommen werden, wenn Arnim wolle ironisch behandelt werden. Die Autorschaft des Artikels in der „Kölnischen Zeitung“ vom 29. März 1872 wird von Arnim zugestanden; er habe die Presse beeinflussen sollen. Ueber die Enthüllungen in der Wiener Presse verweigert der Angeklagte Auskunft mit Rücksicht auf Dritte; die Autorschaft des Briefes an Döllinger in der Spenerschen Zeitung gesteht er zu. Ueber die Wiener Pressenthüllungen werden ferner vernommen der Reichstagsabgeordnete Braun, die Redactoren Zehlike und Vossart. Braun bekundet, Paul Lindau habe im Mai im Auftrag Arnim's die Aufnahme des Artikels erbeten; Zeuge bot dem Angeklagten erfolglos den Ankauf der Spenerschen Zeitung an. Zehlike wiederholt die bekannten Aussagen, Vossart vermag nichts zu bekunden. Die Zeugen werden trotz Einspruchs Dockhorn's gegen die Vereidigung Zehlike's vereidigt. Es folgt die Zeugenvernehmung des vortragenden Rath's v. Bülow, der über den Artikel im Echo Parlament Depoñirt und auf Befragen des Staatsanwalts erklärt, daß seines Wissens alle Bismarck'schen Erlasse stets streng bureaumäßig behandelt seien. Zeuge Landsberg verweigert das Zeugniß über den Ursprung der „Enthüllungen“ in der Wiener Presse, weil dasselbe sein Gewerbe schädigen würde, erkennt die bei Arnim saßten Briefe als von ihm herrührend an und bekundet, Arnim habe mit ihm öfter über die Begründung einer Zeitung oder den Ankauf einer solchen gesprochen, doch habe Zeuge dies nicht für Ernst gehalten. Auf letztere Aussage wird der Zeuge vereidigt. Die Sitzung wird um 6 Uhr auf morgen vertagt.

Der Prozess Arnim.

III.

Berlin, d. 11. December 1874. Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnet der Präsident die Sitzung mit der Bemerkung, daß eine vidimirte Abschrift des Schreibens vom 11. August, dessen Verleugung gestern von der Ver-

theidigung verlangt wurde, sich jetzt bei den Acten befinde. Dasselbe wird verlesen. Der Angeklagte, welcher dasselbe von Kassenhaide aus datirte, verwahrt sich gegen die Ansicht, als stehe er noch unter der Vormüßigkeit des Auswärtigen Amtes, erklärt jedoch, daß er sich nicht veranlaßt sehe, etwas zu unternehmen, was der ihm in Aussicht gestellten Untersuchung vorbeuge. — Es wird demnächst in dem Zeugenverhör fortgefahren.

Geheim-Secretär von Scheeven wird über die Art der Verwaltung in der politischen Registratur der Deutschen Botschaft in Paris vernommen. Er wiederholt, was der frühere Zeuge schon bekundet, giebt auch an, den Schlüssel zum Archive selbst schon gehabt zu haben. Bei Durchsichtung des Archives zum Zwecke der Feststellung des Manfo war Zeuge zugegen. Er erzählt, daß das Manfo entdeckt sei durch den Fürsten Hohenlohe und zwar dadurch, daß dieser sich über die Erlasse, welche in der kirchen-politischen Frage ergangen waren, informiren wollte, diese aber nicht im Archive vorfand. Es erging aber auf die Anfrage des Fürsten Hohenlohe von Berlin aus der Befehl nach gründlicher Durchsichtung der Registratur und wurden Abschriften der fehlenden Schriftstücke eingelendet. Einige Schriftstücke wurden auch wieder aufgefunden, namentlich die, betreffend die Angelegenheit des Uhrmacher Balon, u. A.

Rechtsanwalt Dockhorn: Ich muß, so peinlich mir dies ist, hier auf die Functionen eines Herrn v. Holslein hinweisen, der den Auftrag gehabt haben soll, den Angeklagten zu überwachen und über das Verhalten derselben gewissen Behörden Bericht zu erstatten. Ich bitte den Zeugen zu befragen, was er über die desfallsige Obliegenheit des v. Holslein weiß und namentlich ob es richtig ist, daß v. Holslein Zutritt zu dem Archive hatte.

Zeuge weiß darüber Nichts.

Auf Antrag des Staatsanwaltes wird beschossen, den Zeugen v. Holslein durch Requisition des Auswärtigen Amtes zu laden.

Zeuge Hofrath Gasperini hat die currente Registratur geleitet, seine Aussage stimmt mit denen der früheren Zeugen überein, er giebt auch zu, daß in dem Zimmer, in welchem der Archiv-Schrank stand, die Zeitungen in großer Anzahl umherlagen und daß das Zimmer auch zum Durchgang für diejenigen Personen diene, die zum Botschafter gingen oder von demselben kamen.

Angeklagter bemerkt, daß ihm allerdings mehrere Concepte abhanden gekommen sind, über deren Verbleib er sich nicht Auskunft geben können; obwohl er Grund habe anzunehmen, daß diese Papiere durch Schuld seiner Beamten abhanden gekommen, so erklärt er sich, als Chef der Gesandtschaft doch dafür verantwortlich.

Zeuge Professor Lewes erklärt, er habe im Monat Juli mit dem Angeklagten eine Unterredung gehabt, welche die Confiscation des Angeklagten betraf. Er habe damals demselben bemerkt gemacht, daß wohl, wenn Angeklagter gegen das auswärtige Amt einen Civilproceß wegen der bez. Papiere anstrengte, dieses den Competenzconflict erheben werde. — Später habe Zeuge für den Angeklagten ein Rechtsgutachten verfaßt, betreffend den Anspruch des Angeklagten auf sein Gehalt für die Zeit eines Vierteljahres.

Staatsanwalt bittet zu constatiren, daß nicht alle Schriftstücke, welche der Angeklagte als Privateigenthum beanprucht, mit Stoffen versehen seien.

Rechtsanwalt Dockhorn erwidert, daß dies unerheblich sei, da Privateigenthum keineswegs nothwendig der Stoffen bedürften.

Es erfolgt nun die Verlesung mehrerer Erlasse, welche das Verhältniß zwischen Rußland und Frankreich erörtern und dem Angeklagten

mit Frau v. St. Waller beruhe auf einem Irrthum. So viel er sich erinnere, gab dieser sich als legitim zu erkennen und erblühte in Ehrens den Rector des Landes und er selbst hätte ihm zugesimmt. Das er auf die unlcugbare Meinung der Gambettischen Einflüsse hingewiesen, sei mals; glaube aber nicht, daß er mit St. Waller über den Grafen von Paris gesprochen, falls dieser es nicht be- stimmt verweigere, daß dieser Name zwischen ihnen beiden genannt sei. Mantouffel sei darin nicht von seinen Ansichten abgewichen, als er die Ehreliche Regierung insoweit für nichtig hält, um sichere Garantien für die zukünftigen Leistungen Frankreichs zu haben. Er halte die Ehreliche Regierung für sicher. Mantouffel hätte alle 14 Tage einen Offizier nach Paris schicken wollen, und er würde demselben entrichten haben, wenn Mantouffel ihm im Uebrigen bereitwillig hätte. Es sei schon sehr schwer, einen schriftlichen Bericht zu geben über Konversationen, die man selbst gehabt hat, aber ganz unmaßlich sei es und gebe zu Irrthümern Anlaß, wenn ein Anderer über eine Unterredung berichtet. Er wisse nicht, weshalb Mantouffel es so gemocht habe, es werde ihm das Geschäft sehr erschwert, wenn einer nebenher laufe, den er davon in Kenntniß zu setzen habe.

Darauf ging folgender Erlaß an den Postkammer:
(Vertraulich.) Berlin, d. 23. November 1872. Euer Excellenz behelme Bezugs vom 10. und 12. d. M. haben sowohl Ihrer Majestät dem Kaiser als dem kaiserlichen Reichskanzler vorgelegen, welchem sie, Ihrem Wunsche gemäß, gleichzeitig überreicht worden sind. Die in dem ersten dieser beiden Verträge enthaltenen Bestimmungen über die Preisveränderungen, namentlich zwischen Oesterreich und Frankreich, werden verworfen werden, um in dieser Beziehung noch näher Erörterungen einzuleiten.

Das die von hier aus inspirirte und überbaut die einheimische Presse die monarchischen Elemente in Frankreich herabwürdigend, kann der Herr Reichskanzler nicht zugeben. Ebenfalls würde dies nicht auf Instruktion beruhen; aber, wie gesagt, auch die Thatsache wird nicht anerkannt, wenigstens die deutsche Presse im Allgemeinen sich der Angriffe auf Ehrens und seine Regierung allerdings enthalten hat. Den Schlussfolgerungen, welche Ew. Excellenz aus den mancherlei Bekehrten des 19. jahren französischen Regimes ziehen, kann Seine Durchlaucht nicht beitreten. Fürst Bismarck ist durchaus nicht der Ansicht, daß keine französische Regierung daran denken würde, die zukünftigen Verpflichtungen gegen Deutschland nicht zu erfüllen. — Im Gegentheil erfordert nach der Ansicht seiner Durchlaucht unter Interesse zuerst die Zahlung der Kriegsschuldung und die Vollziehung des Friedensvertrages abzuwickeln, die Entlohnung der inneren französischen Angelegenheiten nach wie vor sich selbst zu überlassen, wenngleich aus denselben nicht mit vorgeschriebenen Deduktionen und Plänen gegenüberzustellen. Unter Umständen können wir allerdings die Elemente günstigen, deren Existenz mit unserem Interesse verknüpft, dazu müssen wir aber abwarten, daß sie auf der Bühne erscheinen, nicht aber sie inspiratorisch bewegen wollen. Ein monarchisch konstituirtes Frankreich würde größere Gefahren für uns haben, als die republikanische Ew. Excellenz in dem angeführten Einflusse der republikanischen Instruktionen sehen. Das Schicksal, welches diese darbieten, erscheint eher zweifelhaft, abschreckend zu wirken.

Mit den Legationen können wir überdies unter keinen Umständen gehen, da sie im mer vollständig gesinnt sind zu werden. So lange unser Kampf mit der Curie dauert, dessen Ende nicht abzusehen ist, können wir ein solches Element nicht begünstigen. Die Ansicht, daß jede andere Regierungsform in Frankreich als die republikanische für uns unannehmbar wäre, würde zu weit gehen und wird daher von der inspirirten Presse auch niemals vertreten werden. Andererseits aber würden wir, wenn wir für irgend eine andere Regierung davor Partei nehmen, auch die gegen dieselbe gerichteten Feindschaften erden; wir würden über die Gefährlichkeit von Ehrens kann man theoretisch sehr verschiedener Ansicht sein. Da einer so erspöcklichen Nation, wie die französische, ist die Zukunft unberechenbar. Da der Fürst aber Euer Excellenz Ansicht über den Grad ihrer Gefährlichkeit nicht theilt, so muß er darauf halten — und bezieht seine Aufmerksamkeit in dieser Beziehung als unbedingt — das es nach seiner Ansicht geht, und die Vertreter E. Majestät des Kaisers im Auslande nach Augen hin sich jeder entgegenzusetzen Anweisung enthalten. Se. Durchlaucht begehnet es bei dieser Gelegenheit als einen geschäftlichen F. hier deutscher Politik, sich zu früh auf die Ereignisse in einer bestimmten Richtung vorzubereiten. ge. Valan.

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 11. Decbr. Das Ministerium des Innern hat, wie die „Neue freie Presse“ meldet, im Einvernehmen mit den theilhaftigen Ministern beschlossen, die staatliche Beaufsichtigung der Actien-Erwerbsgesellschaften während der Liquidation durch landesfürstliche Commissare aufzuheben.

Wesff, d. 11. December. Die vom Finanzminister eingebrachte Indemnitätsvorlage betreffend die Staatsausgaben im 1. Quartal des Jahres 1875 wurde in der heutigen Sitzung des Unterhauses in der Specialberatung in unveränderter Fassung angenommen. Es folgte alsdann eine Debatte über die Steuerergänze.

Paris, d. 11. December. Das „Journal officiel“ veröffentlicht eine Verfügung der Regierung über die Organisation der Unteroffizier-Schulen der Infanterie, welche die Bestimmung enthält, daß nur diejenigen Unteroffiziere, welche den vorgeschriebenen Curfus in einer Unteroffizier-Schule absolvirt haben, zu Offizieren befördert werden sollen.

Santander, d. 11. December. Der Angriff der Karlisten auf San Celoni ist mißlungen. Die Karlisten haben bei Castro Urbales einen Engländer gefangen genommen und verlangen für die Freilassung desselben ein Lösegeld von 70 Pfd. Sterling.

Petersburg, d. 11. Decbr. Bei dem zur Feier des Georgs-festes stattgehabten Galadiner brachte Prinz Albrecht von Preußen in Erwiderung der Rede des Kaisers von Rußland folgenden Toast auf denselben aus: „Ew. Majestät haben die Gnade gehabt, mir zu erlauben, meinen unterthänigsten Dank für die gnädigen Worte zu sagen, welche Ew. Majestät soeben ausgesprochen haben. Ew. Majestät wissen am Besten von Allen in Ihrem weiten Reiche, welchen Widerhall diese Worte bei meinem Allernädigsten Herrn finden werden. Gestatten mir Ew. Majestät hinzuzufügen, daß Ihre Gnadenbeweise, Wohlwollen, ja ich möchte sagen, Liebe, welche Sie der preussischen Armee von jeher zugewandt haben und noch zuwenden, mit unaussprechlicher Dankbarkeit von derselben empfunden werden. Erlauben Ew. Majestät, daß ich auf das Wohl Ew. Majestät trinke mit dem Wunsche, daß Gott Ew. Majestät alle Bestrebungen und Absichten segnen möge.“

Buarest, d. 11. Decbr. Der Senat hat einstimmig die als Antwort auf die Thronrede des Fürsten Carl vorgeschlagene Adresse als Vertrauensvotum für die Regierung angenommen.

New-York, d. 10. Decbr. Der Schooner „Eclipse“ ist in den Gewässern von Cuba ausgebracht, aber auf Vorstellung des Englischen Consuls wieder freigegeben, da die Papiere des Schiffes vollkommen in Ordnung waren. Die Passagiere befinden sich indessen noch in Haft.

Southampton, d. 10. Decbr. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „America“ ist mit 250,000 Dollars an Contanten aus New-York hier eingetroffen.

Zum Venus-Durchgang.

Wien, d. 11. Decbr. Aus Yokohama wird vom gestrigen Tage telegraphirt, daß der Durchgang der Venus von der Oesterreichischen Commission mit vollkommenem Erfolge beobachtet und eine Reihe photographischer Aufnahmen bewirkt wurde.

nein, Eva war hier, das flüsterte eine Stimme in meinem Herzen beständig wieder und wieder.

Meine Nerven litten entsetzlich unter dieser qualenden Sorge; es kam so weit, daß ich zusammenfuhr, wenn mich Jemand anredete, daß ich aufsprang und glaubte, Eva müsse hereintreten, wenn es an die Thür klopfte. Der deutsche Arzt sah mich mehr als einmal forschend an, fragte, ob mir irgend etwas fehle; er mochte die innere Unruhe aus meinen Zügen herauslesen — ich wandte mich ab und schützte Familienangelegenheiten, schlechte Nachrichten von zu Hause vor; gewissermaßen sagte ich ja die Wahrheit!

Der brave Mann bot mir auf die zartfühlendste Weise Geld an und that überhaupt in jeder Beziehung für mich, was in seinen Kräften stand — so gingen schreckliche vierzehn Tage hin, ich fürchtete den Ausbruch eines Nervenfiebers, so sehr waren meine Geisteskräfte in Anspruch genommen, wie dumpfer Druck lastete es auf meinem Denkvormögen, Schwindel und Herzklappen machten mich körperlich krank.

Da, um die Mitte des Monats August, an einem erklickend heißen Tage, sollte ich plötzlich, und wo ich es am wenigsten erwartet hätte, Die wieder finden, welche ich so schmerzlich vermisst — meine arme süße Eva! — nie werde ich die Schreden dieser Stunden vergessen, ich bin seit der Zeit ein alter Mann gewesen!

Mein Freund, der Oberarzt, in dessen Vertrauen ich mich völlig setzete, der den jungen Landsmann liebgenommen hatte, fast wie einen Sohn, verrenkte sich beim Verlassen des Wagens durch einen falschen Tritt den Fuß und konnte daher momentan seinen zahlreichen Obliegenheiten nicht nachgehen; für das Hospital trat der zweite Oberarzt an seine Stelle, mich dagegen bat er, einen Theil der Privatkranken an den nächsten Tagen, als von ihm gefandt, zu besuchen; „seien Sie ganz ruhig bei der Sache!“ sagte er mir, „ich habe Ihnen, um Sie nicht besan- gen zu machen, solche Patienten herausgesucht, bei denen kein bedenklicher Fall vorliegt! — Sie müssen sich ja überdies notwendig an selbstständiges Handeln gewöhnen; hier haben Sie die betreffenden Adressen!“

Er gab mir einen beschriebenen Zettel und ich setzte mich grübelnd, gleichgültig gegen Alles, wie ich es während der letzten Zeit geworden war, in sein Coupé, um die Kranken zu besuchen, welche er meiner Fürsorge anvertraut; unter anderen Verhältnissen würde ich wahrscheinlich doch ein wenig Herzklappen verspürt haben, denn ganz allein ohne den

Rath älterer Collegen stand ich bisher noch nie am Krankenbette, so aber waren meine Gedanken nur bei Eva und ihrem räthselhaften Verschwinden — erst das jedesmalige Halten des Wagens erinnerte mich an meine augenblicklichen Pflichten.

Der alte Mann hatte mir aber in der That keine gefährlich Erkrankte übergeben, es waren mehr Gewohnheitsbesuche als notwendige Visiten; ich blieb überall nur gerade so lange, als durchaus unvermeidlich schien, und sah bald alle Namen meines Registers durchstreichen, ein Einziger nur stand noch darauf, „Wittve Feinold“, und diese Frau wohnte in einer der ärmeren, entfernteren Wohnstätten.

Ich warf mich zurück in die Kissen des eleganten Coupés und gab mich den Träumereien hin, welche der Name in meiner Seele erweckte — das mußte ja höchst wahrscheinlich eine Deutsche sein! — Ach Eva, wie hätte ich es mir so süß gedacht, aus Deinem geliebten Munde die Klänge der Muttersprache im fremden Lande zu hören, wo warst nun Du, wenn eine unbekannte Frau mir entgegtrat und deutschen Gruß bot?

Die Augen mit der Hand verhüllt, im stummen Brüten saß ich regungslos, bis auch vor dieser Thür der Wagen hielt.

Ich glaube nun nicht an Ahnungen, ich kann mir den Grund noch heute nicht angeben, aber mein ganzes Nervensystem war in Aufruhr, als ich die Treppen hinauffstieg! mein Herz klopfte, meine Seiten glühten — „es wird keine acht Tage dauern und ich selbst bin es, den ein Arzt besucht!“ dachte ich unwillkürlich, „sobald ich zu Hause bin, werde ich mich niederlegen.“

Der vierte Stock war endlich erreicht, und aufstehend stand ich an einer Thür, welche den Namen „Marie Feinold“ trug.

„Marie! der Name meiner alten Mutter! — warum mußte diese Frau eine Deutsche sein, warum überfiel es mich wie Heimweh, als ich in das kleine einfache Wohnzimmer trat? — eine Frauenstimme sang mit leisem Tone ein Wiegenlied in deutscher Sprache, während die Sängerin langsam auf und ab ging, offenbar, um einen Säugling zu beschwichtigen.“

(Fortsetzung folgt.)

Kairo, d. 11. December. Auwers telegraphirt eben, daß die Beobachtung des Venusdurchganges bei schönem Wetter, aber wegen unerwarteter Erscheinungen in der Atmosphäre der Venus, nur mit Schwierigkeit stattgefunden hat.

Deutschland.

Berlin, d. 11. December. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kreisgerichts-Secretär, Kanzlei-Rath Krause zu Quedlinburg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Der Gerichts-Assessor Stüber bei dem Kreisgericht in Gardelegen, ist mit der Function als Gerichts-Kommissarius in Cöln zum Kreisrichter ernannt worden.

Die „Köln. Ztg.“ constatirt, daß der Versuch der Vertheidigung Arnim's, die Incompetenz des Berliner Stadtgerichts nachzuweisen, in Berlin keinen günstigen Eindruck gemacht hat. Wenn sich für den Angeklagten ein gewisses Mitgefühl reate, so war es namentlich deshalb, weil Graf Harry v. Arnim eine so peinliche Anklage so lange Zeit über seinem Haupte schweben sehen mußte. Er mußte, zumal bei seiner leidenden Gesundheit, dringend wünschen, baldmöglichst durch eine gerichtliche Verhandlung den Beweis seiner Unschuld führen zu können. Nun stand er leidlich gesund vor den Schranken des Gerichts, drei Vertheidiger zur Seite und erhob den Vorwand der Incompetenz. Was hätte er damit erreichen können? Höchstens eine Verschleppung der Angelegenheit. Von dem Benehmen des Angeklagten während der heutigen Sitzung entwirft die „Nordd. Allgem. Ztg.“ folgende, nicht sehr schmeichelhafte und vielleicht nicht ganz unparteiische Schilderung: „Graf Arnim, im einfachen schwarzen Anzuge, ohne irgend welche Decoration, sieht ganz wohl aus, nur etwas fatiguirte und verdrüßlich. Zu Anfang beschäftigt er sich mit seinem Kneifer, später vertieft er sich zeitweise in die Lectüre eines Gesetzbuches und eines Actenstückes, bis er endlich während der fortlaufenden Vorlesung der ihm natürlich längst bekannten Klageschrift scheinbar ganz in Apathie versinkt. Die vorher an ihn gestellten Fragen beantwortete der Graf jederzeit langsam, vorsichtig und mit diplomatischer Reserve.“

Der Inhalt der Anklageschrift ist zunächst insofern von allgemeinem Interesse, indem sie auf Grund von Correspondenzen, welche im Besitze des Grafen Arnim gefunden worden sind, das eigentliche Motiv erkennen läßt, welches den Grafen veranlaßt hat, die in Rede stehenden Actenstücke zurückzubehalten. Der in der Anklageschrift mitgetheilte Inhalt der verschwundenen oder seitens des Grafen Arnim als sein Eigenthum reclamirten Schriftstücke bezieht sich einmal auf das Verhältnis Deutschlands zu der Thiers'schen Regierung und dann auf die Verhandlungen mit Frankreich wegen der französischen Hirtenbriefe. Wie erinnerlich verlauteete unmittelbar nach der Verhaftung Arnim's, er habe erklärt, daß er diese Schriftstücke zu seiner Vertheidigung bedürfe, und wir erfahren jetzt, daß aus einem Briefe des Herausgebers der „Deutschen Correspondenz“ in Paris, Dr. Landsberg, hervorgeht, in welcher Weise Graf Arnim sich zu vertheidigen beabsichtigte, nämlich durch die Erwerbung eines hiesigen großen Lokalblattes („Tageblatt“), mit dessen Hülfe Graf Arnim wohl hoffte, u. A. auch in den Besitze des R. Fonds (Reptilienfonds) zu kommen, der, wie er sich in einem Briefe aus Carlebad an Dr. Landsberg ausdrückt, ihn in den Stand setzen würde, „für die Verbesserung des deutschen Zeitungswesens“ mehr zu thun, als er als Vorkämpfer im Stande war. Damit stimmt denn auch überein, daß Graf Arnim, als zuerst von seiner Versekung von Paris nach Konstantinopel die Rede war, geäußert haben soll, „er denke gar nicht daran, nach Konstantinopel zu gehen, er werde sich in Berlin an die Spitze einer großen Zeitung stellen“, natürlich, um sich gegen die Angriffe des Fürsten Bismarck zu vertheidigen.

Die „N. Fr. Pr.“ schildert Persönlichkeiten des Processes wie folgt: Mundel ist mittelgroß und schlank, trägt einen schwarzen Vollbart, Augengläser und besitzt eine legere Haltung. Beim Sprechen indessen zeigt er sich als rhetorischer Meister. Er macht den Eindruck eines Homme bien élevé und ist verhältnismäßig noch jung. Nach ihm übernimmt Dockhorn die Hauptrolle. Er verfügt über eine ausgezeichnete Dialektik im Kreuzverhör, spricht klar und ungemein schlagfertig. Er ist von kleiner, gedrungener Gestalt, hat ein rundes, behäbiges Gesicht und einen schwarzgrauen Schnurrbart. Dockhorn, ein geborener Posen, löste als Gymnasial-Primaner eine Preisaufgabe über den Freihandel, während der zweite Preis einem preuß. Geh. Ministerialrath zuzufiel. Dann wurde er Kreisrichter in Kempen, candidirte erfolglos für den norddeutschen Reichstag und ließ sich endlich als Rechtsanwalt in Posen nieder. Im Jahre 1863 plaidirte er im Polenproceß. Vom Richter-Collegium besitzt Director Reich eine klare, breite Ausdrucksweise; er ist wohlwollend im Verhör, aber energisch. Drowsky ist ein verwitterter Graukopf. Als Gerichtschreiber fungirt Referendar Kiesel, welcher auch mit Pescatore in Paris war.

Nicht genug, daß die Franzosen in Bagaine bereits einen Sündenbock für die Niederlagen im letzten Kriege gefunden haben, auch der unglückliche Garibaldi muß den Vorwurf tragen, an dem Unglück Frankreichs Schuld gewesen zu sein. In Versailles wurde heut der Bericht des Herrn Verrot über die Operationen der Ost- und Bogesener-Armee während des Winters 1870-71 vertheilt. Derselbe beurtheilt das Verhalten Garibaldi's sehr streng und gipfelt in folgenden Schlüssen: 1) daß Garibaldi, der Dijon hätte vertheidigen sollen, diese Aufgabe vernachlässigte; 2) daß er sich vorsätzlich nicht schlagen wollte und 3) daß seine Ausrede, es habe ihm an Mannschaft gefehlt, ganz unbegründet sei, da 30,000 Mann seiner Bänke harriren. Sodann macht Herr Verrot die spitzige Bemerkung, daß, wenn Garibaldi ein französischer General gewesen wäre, er jetzt unbedingt vor ein Kriegsgericht gestellt werden müßte. Der arme Einsiedler von Caprera! Er

wird seiner Zeit schwerlich geahnt haben, mit welchem Unbant die Franzosen seine Hülfeleistung einst lohnen würden. Die große Nation kann sich heut Abend aber beruhigt ins Bett legen, denn sie weiß nun ganz sicher, daß ihre Armee Anno 70 nicht geschlagen, sondern einfach verrathen worden ist, und nicht einmal verrathen worden von einem Franzosen, sondern von einem treulosen und feigherzigen Italiener, von einem „gewissen“ Garibaldi!

Aus der Provinz Sachsen.

— **Raumburg** d. 12. December. Am Montage den 14. d. M. Nachm. 4 Uhr. wird in den Räumen des Hotels zum mutigen Ritter in Kösen eine öffentliche Sitzung des Raumburg-Köfener Capital-Schutz-Vereins stattfinden. Gegenstand der Tagesordnung ist die Berichterstattung über die bisherige Thätigkeit dieses Vereins, Vorschläge zur weiteren Entwicklung und fester Organisation desselben.

— **Se. Majestät der Kaiser** hat genehmigt, daß das städtische Gymnasium zu Burg im Kreise Jerichow 1. fortan den Namen Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzessin in der Bezeichnung „Victoria-Gymnasium“ führe.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a/S.

Börse vom 11. December 1874.

	Zinsf.	Angeb.	Of.
5% Halle'sche Stadt-Obligationen, Casanlethe . . . p.Ct.	5	—	101
Zinsen vom 1. April u. 1. October.			
4 1/2% Halle'sche Stadt-Obligationen von 1867	4 1/2	—	100 1/2
Zinsen vom 1. April u. 1. October.			
3 1/2% Halle'sche Stadt-Obligationen von 1818	3 1/2	83	—
Zinsen vom 1. Januar u. 1. Juli.			
4% Pfandbriefe der Prov. Sachsen	4	94 1/2	—
Zinsen vom 1. Januar u. 1. Juli.			
4 1/2% Mansfelder Gemeinl. Obligationen	4 1/2	—	97 1/2
Zinsen vom 1. Januar u. 1. Juli.			
4 1/2% Ankr.-Obligationen	4 1/2	—	—
Zinsen vom 1. Januar u. 1. Juli.			
5% Halle'sche Zuckerfabrik-Anleihe	5	100	—
Zinsen vom 1. April u. 1. October.			
5% Anleihe der Neuen Actien-Zucker-Raffinerie	5	101	—
Zinsen vom 1. Januar u. 1. Juli.			
5% Hypoth.-Anl. der Zuckerfabrik Koerbitzdorf	5	100	—
Zinsen vom 1. April u. 1. October.			
6% Braunkohlen-Bermerth-Anleihe	6	90	—
Zinsen vom 1. Januar u. 1. Juli.			
Halle'sche Bankvereins-Actien	5	—	113
Divid. p. 1873 7 1/2% Zinsen v. 1. Jan.			
Halle'sche Credit-Anstalts-Actien	free.	—	84
free. Zinsen.			
Stamm-Actien der Neuen Actien-Zucker-Raffinerie	4	—	127
Divid. p. 72/73 10% Zinsen v. 1. Oct.			
Stamm-Prioritäten derselben	5	—	128
Divid. p. 72/73 10% Zinsen v. 1. Oct.			
Stamm-Actien der Hall. Zuckerfabrik-Comp. p.St.	free.	—	—
free. Zinsen.			
Zuckerfabrik Koerbitzdorf	p.Ct.	4	—
Divid. p. 73/74 0. Zinsen vom 1. April.			
Zuckerfabrik Glaucha	—	4	—
Divid. p. 73/74 9 1/2% Zinsen vom 1. Juni.			
Sächs.-Böhm. Braunkohlen-Bermerthung	—	4	—
Divid. p. 73 0. Zinsen vom 1. Jan.			
Stamm-Prioritäten derselben	5	—	60
Divid. p. 73 5% Zinsen v. 1. Jan.			
Werschen-Beihens. Actien-Gesellsch.	—	4	—
Divid. p. 73/74 15% Zinsen v. 1. April.			
Dörffewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Ind.	—	4	—
Divid. p. 73/74 5% Zinsen vom 1. Juli.			
Halle'sche Brauerei Michaelis & Co.	—	4	—
Divid. p. 73/74 0. Zinsen v. 1. Oct.			
Stamm-Prioritäten derselben	5	—	90
Divid. p. 73/74 0. Zinsen v. 1. Oct.			
Erdmünger Actien-Papier-Fabrik	—	5	—
Divid. 72/73 8% Zinsen v. 1. Juli.			
Zeiger Maschinenbau-Anstalt, Schade	—	4	—
Divid. p. 73 7 1/2% Zinsen vom 1. Januar.			
Halle-Leipziger Maschinen-Fabrik	—	5	—
Zinsen vom 1. Januar.			
Halle'sche Maschinenfabrik	—	4	—
Zinsen v. 1. Januar.			
Actien-Papier-Fabrik Cunnern	—	5	—
Zinsen vom 1. Januar.			
Ellenburger Kattun-Manufactur	—	5	—
Zinsen vom 1. Juni.			
Neudeck, Chem. Fabrik und Glasbläthe	free.	—	12
free. Zinsen.			
Kurze des Bruchdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins . . . p.St.	—	—	550
Pachhof-Actien	—	—	225
Theater-Actien	—	—	47
Wilde Noten	—	—	99 1/2
Banknoten mit Einlösestelle Leipzig	—	—	99 1/2

Bekanntmachungen.

Billige neue Eisenbahn- und Grubenschienen
solider Qualität, erstere, wenn mit Schönheitsfehlern, nicht theurer als gebrauchte Schienen, nebst Zubehör, offerirt
Otto Neitsch, Süttenrepräsentant, Halle a/S.

Die Damen-Mäntel-Fabrik

von

P. Buchold, Leipzig, Grimm. Strasse 36,

empfiehlt

Winter-Mäntel in allen neuen Façons und Stoffen, auch mit Pelz-Vehrückten gefüttert -- in Rad-Façons und Paletot-Façons mit Pelzfutter,

Sammet-Mäntel in Velours de Lyon und Velours anglais ozonoid,

Rad-Mäntel in schwarzen und blauen Double-Stoffen, in den Preisen 12 Thlr., 13, 14, 15, 16, 18 bis 20 Thlr.,

Rad-Mäntel in grau, in schottisch □, in schwarz Kammgarn und blauem Kammgarnstoff mit Flanell und Wattirung,

Paletots, Jackets, Chale-Paletots in Velour-Sedan, in Floconné, Bouclé, Tauplin, Eskimo, Double-Stoff,

Roben und Costumes zur Promenade,

Polonaisen und Tuniques mit und ohne Flanell-Futter in sehr reicher Auswahl in Cheviot, Kammgarn, schottisch □, à 12 bis 20 Thlr.,

Kinder-Mäntel, Regen-Mäntel, sehr billig,

Morgenröcke, Robes de Chambres, in vielen Neuheiten confectionirt, in den Preisen à Thlr. 12, 14, 16, 18, 20 bis 25 Thlr.

Auswahlsendungen werden auf briefliche Bestellungen franco per Post sofort expedirt.

Eduard Balljé,

gr. Ulrichsstr. 7,

empfiehlt:

Anero- u. Cylinderuhren

in Gold und Silber,

Remontoirs

für Herren und Damen,

Pariser Pendulen

in Marmor und Bronze.

Regulateurs

mit nur pa. Becker'schen Werken,

Nachuhren, Reisewecker, Wanduhren.

Reparaturen führe prompt und sorgfältig aus.

Preise fest.

Weihnachtsgeschenke

für **Damen** und für **Herren**
empfiehlt in einer selten großen
Auswahl

Halle a/S.

Robert Cohn.

Neuheiten

in geschmackvollen leinenen Hemdeneinsätzen, fertigen Hemden, Kragen und Manchetten empfing in großer Auswahl

Steinstr. 73.

Robert Cohn.

Mehrere Hundert

seidne Herrntaschentücher, Halstücher, das Stk. v. 25 *fl.* — 4 *fl.* empfiehlt

Steinstr. 73.

Robert Cohn.

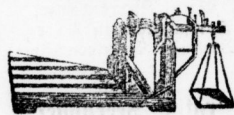
Gardinen

in ganz enorm großer Auswahl, weiss und bunt; elegante Tisch- und Bettdecken zu sehr soliden Preisen empfiehlt

Steinstr. 73.

Robert Cohn.

Geaichte Decimal-Brückenwaagen,



Tafelwaagen,

Wirtschaftswaagen und

Briefwaagen

billigst bei

Otto Linke.

En gros.

Wilhelm Felsche

En detail.

Chocoladenfabrik

Leipzig-Gohlis

empfiehlt seine feinen und durchaus reinen Chocoladen und Cacao-fabrikate.

Detail-Verkauf

Leipzig, Grimmaische Strasse Nr. 17, Café français.

F. A. Schütz
Tapeten- und Teppich-Fabrik
Wurzen.

Dresden
Seestr. Nr. 10,
erste Etage.

Leipzig
Markt Nr. 11,
erste Etage.

Halle a/S.
Brüderstr. Nr. 2,
am Markte.

Lager

von:

Tapeten und Borduren.

Rouleaux und Goldleisten.

Tischdecken.

Möbel- und Portièren-Stoffen.

Weissen Gardinen.

Teppichen.

Cocos- u. Manilla-Fabrikaten.

Angora-Decken.

Gobelins, Plüsch, Ripse und Damaste
für Meubles und Gardinen in grösster Auswahl.



A. W. Haase,



Speditionen - Geschäft,

Halle a/S., Leipzigerstr. 6.

empfiehlt sich beim Versandt von Gütern, Reiseeffecten etc. nach allen Orten des In- und Auslandes.

An- und Abfuhr billigt durch eigene Geschirre.

Bekanntmachung.

Für die hiesige städtische Sparkasse tritt mit dem 1. Januar nächsten Jahres das von den städtischen Behörden beschlossene, von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz bestätigte revidirte Statut vom 20. October d. J. in Wirksamkeit.

Die hauptsächlichsten dadurch herbeigeführten Aenderungen in den bisherigen statutarischen Bestimmungen bestehen in Folgendem:

Die Rechnungsführung bei der Kasse erfolgt künftig nach der Reichswährung.

Das Einmarkstück ist die niedrigste bei den Einzahlungen zulässige Münze.

Einlagen werden in Beträgen von Einer bis zu Tausend Mark angenommen.

Die Verzinsung der Einlagen erfolgt für Beträge von 5 Mark ab und für jede weiteren 5 Mark zu drei Procent nach Maßgabe der dafür aufgestellten, im Kassenloftale auszuhängenden Zinstabelle. Dabei werden jedoch künftig die Zinsen nicht mehr, wie bisher, bloß für volle Kalendermonate, während deren Einlagen in der Kasse belassen worden sind, gewährt, sondern schon vom nächsten Tage nach der jedesmaligen Einzahlung und bis zu dem Tage hin in Anschlag gebracht, an welchem die Wiederabhebung erfolgt; auch treten die im Laufe des Jahres verdienten Zinsen, wenn sie bei dessen Ablauf unabgefordert bleiben, gleich vom 1. Januar des folgenden Jahres ab dem Kapitale zur Verzinsung mit zu.

Die bisher neben den Einlagebüchern ausgestellten Scheine fallen hinweg und es bilden künftig Ersiere und die für jeden Einleger geführten Conten die alleinige Grundlage des Verkehrs und der Abrechnungen mit den Interessenten.

Für das Einlagebuch, einschließlich des Statutes und der Zinstabelle, sind bei der ersten Einlage 30 Pf. zu berichtigen.

Indem wir dies zur Kenntniß des Publikums bringen, behalten wir uns vor, in den ersten Monaten des nächsten Jahres weitere Bekanntmachungen in Betreff der zu bewirkenden Einziehung oder Umschreibung der bisher ausgegebenen Scheine und Bücher zu erlassen. Bis dahin, wo eines von Beiden bewirkt sein wird, bleiben selbstverständlich für die älteren Einlagen die bisherigen Bestimmungen dahin noch gültig, daß bei Einziehungen derselben Zinsen à 3 1/2 % für die der Abhebung voraus gegangenen Kalendermonate mit zu gewährt sind.

Halle, den 10. December 1874.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Uhren-Ausverkauf.

Da die Fabrication von Turmuhren, elektrischen Apparaten u. meine ganze Thätigkeit in Anspruch nimmt, will ich die Kleinuhrmacherei mit Ladengeschäft ausgeben; und verkaufe deshalb Taschenuhren in Gold und Silber, Pariser Pendulen, Regulateure, Rahmen- und Wanduhren zu billigen Preisen mit Garantie.

**F. May, Staduhrmacher in Halle a/S.,
Königsstraße 14.**

Pelzwaren - Handlung

von **Emil Franke,**

große Ulrichs- und Steinstraßen-Ecke.

Aus Anlaß des bevorstehenden Weihnachtsfestes empfehle ich mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager von Pelzwaren jeder Art in den verschiedensten Pelz-Arten.

Auction.

Montag den 21. Decbr. Vorm. 10 Uhr sollen in meinem Gehöfte 10 Stück starke Ebern, 2 Eschen, 4 Rüstern meistbietend verkauft werden.

Schwarz bei Riemberg,
d. 10. Dec. 1874.

Saupt.

Nette Unterhaltungsspiele.

Das Lebensrad mit 12 lustigen Bildern. Preis 1 # 15 #. (incl. Kiste 1 # 20 #) — so eben wieder eine große Sendung erhalten. — Zauberfächer 1 # 10 u. 1 # 27 1/2 #. 3 # 10 #. Viele Gesellschaftsspiele.

**J. M. Reichardt,
Barfüßerstr. 12.**

Damen-Tuchkleider

(Velour) in den schönsten modernsten Farben versende die Robe von 6 # an.

**R. Bawetzky,
Sommerfeld i. L.**

Korbmacher - Gehilfen

finden auf große Arbeit dauernde Beschäftigung bei

Aug. Bartmann,
Korbfabrikant in Trier.

NB. Vorherige Correspondenz erwünscht.

Der rothe Seeräuber.

Eine Erzählung von F. F. Cooper. Für die reifere Jugend bearbeitet von Franz Hoffmann. Zweite Auflage. Mit 8 Bildern in Farbendruck nach Zeichnungen von E. Hartmann. Verlag von Schmidt u. Spring in Stuttgart. Elegant cartonné. 1 1/2 Thlr.

Vorwärts bei **Tausch u. Behrens** in Halle a/S.

Theer-Seife,

ärztlich empfohlen als das wirksamste und geeignetste Mittel gegen die lästigen Hautausschläge, Finnen, Mitesser, Scropheln, Flechten, sowie gegen spröde, trockne und gelbe Haut, a Stück 5 #, zu beziehen durch **Albin Rentze, Schmeerstr. 36.**

Möbelfabrik u. Lager Werkstatt für geschweifte Arbeiten Strohhofspitze Nr. 25.

H. 51091 b.

Die Koffer- und Ledertaschen-Fabrik

von **Conrad Weyland,**
Halle a/S.,
große Steinstraße 13,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Reise-, Jagd-, Schul- und Galanteriewaaren.**

Reparaturen werden schleunigst besorgt.

Stickereien jeder Art werden sauber u. schnell garnirt.

Haarhandlung Fabrik von Friseur-Haararbeiten

von **Oscar Ballin,**

Halle a/S., Leipzigerstraße Nr. 95,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von vorzüglich gearbeiteten **Perrücken, Flechten, Toupets, Scheiteln, Locken, Chignons** jeder Art, **Puppenköpfen** mit **Haarperrücken, Frisirwollen, langen und kurzen Haarketten, Armbändern, Broches** u.

Fertige Flechten (gegen 200 Stück stets am Lager) von 1 # 10 # an.

Nach auswärts um gef. Preisangabe und Farbe gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages.

Das **Neueste in Coiffurnadeln, Diademen** und **Modenkämmen, Bürsten** und **Kämmen**, deutsche, engl. u. franz. **Parfümerieen.** Schnelle Bedienung; billige, reelle feste Preise.

Die Glas- u. Porzellan-Handlung

von **G. Kohlig,**

Leipzigerstr. 92. Halle a/S. Leipzigerstr. 92.

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reich assortirtes Lager von **Kaffeesevicen** und **Tafelsevicen** in den geschmackvollsten Decors, sowie ihr reichhaltiges Lager von **Luxusartikeln** und **Glaswaaren.** [H. 5,1040 b.]

Stenkkohlen u. Coaks,
u. zwar: engl. u. westph. Schmiede- u. Gaskohle, zwisch. Stuben-, Locomobil- u. Kesselkohle, sowie westph. Schmels- u. zwisch. Stubencoaks, auch böhm. Braunkohle, Presssteine u. Briquettes (sogen. Chocoladenst.) offerirt billigst **Gustav Mann junior,**
Magdeb.-Leipz. Bahnhof
u. grosse Ulrichsstr. 11.

Alkazienbäume.

werden fortwährend als Rugholz zu kaufen gesucht, ebenso werden Waldungen zum Abtriebe gesucht und kleinere Güter zu kaufen gesucht bei **H. Anhalt,**
Hannover, Cellertstr. 2A.

20 Bände Romane, Novellen u. der beliebtesten Schriftsteller, Dickens, Bulwer u. Cabaneres (16 Thlr.) liefert, um schnell die mitzu räumen, für nur 1 Thlr. die **Moderne Antiqu.-Buchh. (A. Denicke)** in Leipzig, Köpferstr. 1.

Den ge...
ich meine...
ten und W...
ten, welche...
ter geeignet...
Berm. G...
Got...
Mädchen...
Schulen be...
nere, sind...
geist. u. f...
76 bei der...
bert, je...
bei Halle a...
Schularb...
weibl. Arb...
Kocher. U...
freundlich g...
Beru...
Auf einen...
von Delig...
ten Pr. Ne...
180 Zähler...
begunne u...
zu durch G...
Erped. d. B...
Amerka...
v. ärz...
R. I...
Ma...
fabri...
theke...
Neue...
Erst auf...
Aug. Mö...
ler in Hal...
in Bitter...
auf in D...
müller in...
Schulge...
bach in...
Streu...
D. G. Lo...
D. Förte...
C. Kreb...
Weidling...
in Lands...
in Müch...
in Nebr...
Querfurt...
in Leuch...
mann in...
Noth in...
in Zeit...
Jorbig...
Eisleben...
in Schke...
in Wibt...
Rauchstä...
Schaffte...
Nothens...
Schroter...
Fuchs i...
nis in L...
Bestä...
schreibe...
7 Jahri...
der Wab...
beim F...
ranze...
Knoed...

frons- u. Volkswalwts-Bureau befindet sich jetzt gr. Klausstraße Nr. 8, III. Etage.

A. Bleeser.

Den geehrten Eltern empfehle ich meinen Kindergarten für Knaben und Mädchen von 2-6 Jahren, welcher für Sommer u. Winter geeignet eingerichtet ist.
Herrn Hauptmann Köstler, Gottesackerstraße 11.

Mädchen, welche die Hallschen Schulen besuchen, auch erwachsener, finden liebevolle Aufnahme, geistl. u. körperl. Pflege zu Diern bei der verw. Pastorin Gander, jetzt noch in Schraplau bei Halle a/S., Beaufsichtig. der Schularb., Unterweisung in allen mögl. Arbeit. durch eine erwachs. Kocher. Um bald. Meldung wird freundlich gebeten.

Verwalter-Gesuch.

Auf einem Rittergute in der Nähe von Delitzsch findet ein mit guten Zeugnissen versehener Verwalter pr. Neujahr 1874 Stellung bei 120 Thaler Gehalt. Abschrift der Zeugnisse unter K. Z. 1875 gelangen durch **Ed. Stückrath** in der Erped. d. Stg. an den Suchenden.

Anerkannt u. empfohlen v. ärztl. Autoritäten. **Parfül-Fabrikation**
R. F. Danwitz'scher Magenbitter,
fabricirt vom Apotheker **N. F. Danwitz** in Berlin, Neuenburger-Str. 28.

Siehe auf Lager bei Herren:
Aug. Mähling und C. Müller in Halle a/S.; F. Krause in Bitterfeld; Ludwig Wald auf in Delitzsch; J. G. Neumann in Dommitzsch; Ernst Schulze in Düben; C. Oberbach in Eilenburg; F. F. Streubel in Gräfenhainichen; G. C. Lorbeer in Heilbrungen; D. Förster in Freiberg all.; C. Krebs in Jessen; C. F. Weidling in Lützen; J. Hoff in Landsberg; Moritz Kathe in Mücheln; C. W. Rabich in Neuba; J. C. Biener in Querfurt; C. F. Buchhardt in Teuchera; C. F. Zimmermann in Weissenfels; Franz Hoff in Wettin; C. Kieser in Zeitz; C. F. Straube in Jörbig; Anton Wiese in Gisleben; Frdr. Wendrich in Schkeuditz; Carl Keime in Wibra; Langenberg in Raucha; Feinr. Repler in Schafstädt; G. F. Wöhe in Rothenburg a/S.; Oscar Schröter in Noitzsch; Hermann Fuchs in Arttern; Th. Kamin in Laucha.

Bestätigt durch Dank-schreiben von Privaten.

Don zwei Paar braunen hannoverschen fehlerfreien Wagenpferden, 5-6 Jährig, steht ein Paar nach der Wahl zum Verkauf. Näher beim Thierarzt (H. 53664.) Franzelius in Magdeburg, Knochenhauer-Uferstraße 33.

gr. Steinstr. **A. C. Dressler,** gr. Steinstr. **10.**

hält sein gut sortirtes **Pelzwaarenlager** aller Art, sowie fein mit allem Neuen ausgestattetes **Hut- und Mützenlager** bei Bedarf zu billigen festen Preisen bestens empfohlen. **Reparaturen** werden gut und billig ausgeführt.

gr. Steinstr. **A. C. Dressler,** gr. Steinstr. **10.**

Franz Hoffmann, Halle a/S.,
Tischlerei,
Sophienstraße Nr. 16,

Lager und Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, werden genau nach System der altrenommirten **Ludwig'schen Möbel-Tischlerei**, in welcher ich langjährig mit Erfolg thätig war, auf das Eleganteste und Sauberste prompt ausgeführt.

Condensirte Milch

der **Alpina, Swiss condensed Milk Company** in **Luzburg, Schweiz,**

prämiirt auf der **Wiener Weltausstellung** und der **Schweiz. landwirthschaftl. Ausstellung** zu **Weinfelden 1873.** Die condensirte Milch, mit 4-5 Theilen Wasser aufgelöst, ist, wie gewöhnliche frische Milch, zu allen Zwecken verwendbar. Sie eignet sich daher für alle Haushaltungen, für **Krankenhäuser, für Auswanderer** und ihrer **steten Gleichmässigkeit** wegen **ganz besonders für kleine Kinder.** (H. 52726.)

En-gros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft **Ferd. Bohnenstiel Nachf. in Magdeburg.**
Verkaufsstellen in Halle a/S.: **Erichson Fritzsche, Robert Müller, H. Ch. Werther & Co., Aug. Apelt, R. Storz, Ernst Ochse, Alb. Begen, Ferd. Hille, Gust. Nicolai, Gust. Voigt, Reinh. Kirsten, Otto Ströhmer, Ernst Voigt, Hermann Lincke, G. Gröhe.**

Meerscham- und Bernsteinwaren aus dem Fabriklager des berühmten
BAZAR FRIEDMANN,
Wien, Praterstrasse 26.
Für echte Waare wird garantirt u. alles Nichtconvenirende bereitwilligst umgetauscht.

Cigarren-Spitzen:
Runde, glatte oder gebogene Papen 1 Stück 5, 8, 10, 15, 20 Sgr.; 1 Thlr.; Figuren geschnitten in allen Formen 1 Stück 6, 10, 15, 20 Sgr.; 2 Thlr.; Germania, das Neueste in diesem Genre 1 Stück 10, 20 Sgr.; 1, 2 Thlr.; Charakterköpfe mit Bernsteinspitze 1 Stück 10, 15, 20 Sgr.; 1, 2 Thlr.; aus Buchs-Weichsel-, Rehen-, Mahadia- oder Ebenholz; mit Meerschamanzett, sogenannte Gesundheitsraucher 1 Stück 2, 3, 5, 10 und 20 Sgr.

Tabak-Pfeifen:
Deutsche Form 1 Stück . . . 1, 2, 3 Thlr.; mit Silberbeschlag 1 Stück . . . 3, 4 Thlr.; türkische 1 Stück . . . 20 Sgr.; 1, 2, 3 Thlr.; Hohle mit Bernsteinansatz 1 St. 10, 20 Sgr.; 1, 2 Thlr.
Sehr geeignet für Gelegenheitsraucher sind die sogenannten Nögligé-Rauchgarnituren, ein Etui aus Leder, enthaltend diverse Cigarren-Spitzen und Tabak-Pfeifen Thlr. 1, 2, 2 1/2, 3, 4 die feinsten. Versandt gegen Vorbestellung in Bannern oder Briefmarken.
Preiscourants über 100.000 Artikel erhält Jedermann gratis & franco. Eingangszoll und Spesen pr. Pf. 2 Sgr.

Zu haben bei **Schroedel & Simon, Halle a/S.**
Die illustrierte Ausgabe von **Shakespeare's Dramen** = **Uebersetzung Schlegel und Tieck,** = die sich unseren illustrierten **Goethe- und Schiller-Ausgaben** anschliesst, ist nunmehr vollständig erschienen und in gebundenen Exemplaren zu haben, Preis 9 1/2 Thlr., und eignet sich, ebenso wie jene, besonders zu **Festgeschenken.**
- G. Grote'scher Verlag in Berlin.

Zu An- u. Verkauf von Wertpapieren, sowie zur Vermittlung aller finanziellen Transactionen an der Berliner Börse halte ich die Dienste meines Hauses bestens empfohlen. **Bedingungen billigst, gegenseitige Vereinbarung nach Lage der Geschäfte vorbehalten.**
Berlin, W Behrenstrasse 24.
J. F. A. Zürn, Bankgeschäft.

Holz-Auction.
Auf dem Rittergut **Diekau,** am Wege nach **Bruckdorf** sollen **Mittwoch den 16. Decbr. d. J.** Vorm. 10 Uhr circa 100 **Laufen Eschen, Eichen u. Pappelfangen** u. Reis nach vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Wichtig für Kranke!
Damit alle Kranken sich von der Wirksamkeit d. Natur- u. Heilkr. Dr. **Ritz's Naturheilmethode** überzeugen können, wird d. **Natur- u. Heilkr. Dr. Ritz's Naturheilmethode** in Leipzig ein 50 Seiten stark. Büchgen gratis und franco. Verlanbt. Jeder Leidenbe, welcher schnell und leicht geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.
Bücher verkauft: 500,000 Exempl.

A. Huth & Co., Halle a. S., gr. Steinstr. 8,

beehren sich als besonders zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet
In bekannt grosser Auswahl zu empfehlen:

Ball-Roben und **-Umhänge**, **Atlaskragen**, feine weisse **Wolltücher** (als Theaterumhang u. Capotte arrangirt), **Spitzenumhänge**, **Schärpenbänder**, **Ballblumen**, seidne **Damen-Shälchen** u. **-Tücher**. **Neuheiten** in feiner **Weisswaaren-Confection**, als: **Manchetten** und **Kragen**, **Fichus**, **Schleppröcke**, **Schürzen** etc. **Wollne Unter-röcke**, **Bashliks**, **Seidne** und **Moirée-Schürzen** — **Brautschleier**.

Gardinen, **Bettdecken** u. **Elsässische Negligéstoffe**.

Für Herren: **Oberhemden**, seidne **Cachenez** und **Taschentücher**, **Camisols**, **Shlipse** etc.

Unsere Verbindungen mit ersten Fabrikhäusern gewähren uns besondere Vortheile, welche wir bei äusserst billiger Calculation unsern geehrten Abnehmern zuwenden.

Seit Eröffnung unseres Etablissements
verkaufen wir nur zu festen Preisen.

H. C. Weddy - Pönicke,

gr. Ulrichsstrasse 61,

Grosso-Lager

von

Leinwand, Zwillich,

Tischzeugen, Handtüchern,

Baumwollwaaren,

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,

Gardinen,

Stickereien,

Schweizer Weisswaaren.

Aus Anlass des bevorstehenden Weihnachtsfestes erlaube ich mir hiermit mein reichhaltiges Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen, indem ich zugleich bemerke, dass in Folge der gegenwärtigen Conjunction für Leinwand sowohl als auch für Chiffons, Negligéstoffe und verschiedene andere Artikel **ganz wesentliche Preismässigungen** eingetreten sind, welche jedoch voraussichtlich von nicht all zu langer Dauer sein werden.

Oppolzer-Certifikat	8	102
Ant. Landesh. Hyp. Pfdb.	4 1/2	100 1/2 B.
Dynoh. Certif. (Häbner)	5	102 1/2 B.
Ant. Pf. d. Pr. Hyp. A. 110	5	101 B.
Ul. Pf. (Jachm.) II. 110	5	99 1/2 B.
do. do. III.	5	101 1/2 B.
Dyn. Schiff. (Jachm.)	5	102 B.
Nordb. Grundcred. Bank	5	100 1/2 B.
Comm. Pr. Hyp. Briefe	5	100 1/2 B.
Edb. Pfdb. d. C. B. C. A. 5	4 1/2	102 1/2 B.
Unf. do. do. 1872/73	5	106 1/2 B.
do. do. rückz. a 110	5	99 1/2 B.
do. do. do.	4 1/2	101 1/2 B.
Bothas Grundcred. Pfdb.	5	109 1/2 B.
Krupp. Part. Obl. rd. 110	5	87 1/2 B.
Defter. Bodencrd. Pfdb.	5	98
Edb. Bod. Cred. Pfdb.	4 1/2	102 1/2 B.
do. do.	5	84 B.
Ruff. Ctr. Bod. Cr. Pfdb.	5	
Bank-Papiere.		
Aachener Discont.	6 1/2	97 B.
Amsterdamer Bank	0 1/2	90 1/2 B.
Bank f. Rheinl. u. Westf.	0	74 B.
Berlinsch. Wärf. Bank	0	84 1/2 B.
Berliner Bank	0	80 B.
do. Bankverein	5 1/2	85 ctm. B.
do. Handels-Gesellschaft	6 1/2	122 1/2 B.
do. Hyp. B. (Häbner)	17 1/2	128 1/2 B.
do. Wärf. Wärf.	10 1/2	97 B.
Braunschweiger Bank	9	117 B.
do. Creditbank	0	67 1/2 B.
Breslauer Discontobank.	2 1/2	89 1/2 B.
Centralbank für Bauten	5	92 1/2 B.
Colburer Creditbank	4	156 1/2 B.
Darmstädter Bank	10	107 B.
do. Zettelbank	7 1/2	99 1/2 B.
Leipziger Creditbank. neu	8 1/2	125 1/2 B.
do. Landesbank	10 1/2	99 1/2 B.
Deutsche Bank	4	102 B.
do. Genossensch.	2	79 1/2 B.
do. Unionbank	1	184 1/2 B.
Disconto-Command.	14	108 1/2 B.
Seraer Bank	3 1/2	98 1/2 B.
Semmerbank u. Schuster	0	93 B.
Hamburger Bankverein	0	108 1/2 B.
Hannoversche Bank	7 1/2	159 B.
Leipziger Creditbank	9 1/2	90 1/2 B.
do. Vereinsbank	0	97 1/2 B.
Magdeburger Bankverein	4 1/2	148 1/2 B.
Meininger Creditbank	5	106 1/2 B.
Norddeutsche Bank	10 1/2	141 1/2 - 1/4 - 1/2 B.
Nordb. Grundcredit	7 1/2	160 B.
Reichs. Creditbank	5 1/2	111 1/2 B.
Preussische Bank	20	119 B.
do. Boden-Creditbank	0	80 1/2 B.
do. Centr. Bod. Cr. A.	9 1/2	126 1/2 B.
Preuss. Disconto-Ges.	0	76 B.
Sächsische Bank	12	111 1/2 B.
do. Creditbank	0	100 1/2 B.
Schleffischer Bankverein	6	90 1/2 B.
Schirringische Bank	8	
Reimarsche Bank	5	
Industrie-Papiere.		
Berliner	0	51 1/2 B.
Deutsche Baugesellschaft	0	29 1/2 B.
do. Eisenbahn-Bau	0	60 B.
Brandenb. Masch. Werke	8	101 1/2 B.
Berliner Hochbauverein	8	100 B.
Brandenb. Friedr. Schiff.	2 1/2	35 B.
Brandenb. Königsh. Schiff.	9 1/2	91 1/2 B.
Brandenb. Aktien. Kroll	6 1/2	74 1/2 B.
Union-B. u. C. Bratwoll	6 1/2	27 1/2 B.
Chem. Fabrik Leopoldshall	0	20 B.
Stassfurt Chem. Fabrik	0	123 B.
Eisenbahnbedarf-Akten	6 1/2	49 B.
Kreisb. Zuckerfabrik	0	134 B.
Wärf. Fabrik Schwarzl.	14	65 1/2 B.
do. Freund.	4	27 1/2 B.
do. Zeils.	4	45 1/2 B.
do. Wärf. lert.	5 1/2	19 B.
Merseburger Zuckerfabrik	0	19 B.
Berliner Omnibus-Ges.	15	116 ctm. B.
Ander.		
Anhalt. Wärf. Ges.	8	69 1/2 B.
Chemnitzer Wärf. Fabrik	0	35 B.
do. Werkzeug-Wärf. B.	8	60 B.
Sächsischer Papierfabrik	0	33 B.
Bas. u. Wasser-Anl.	0	37 B.
Deffauer Gas	13 1/2	178 B.
Leipziger Zuckerfabrik	9 1/2	50 1/2 B.
Berliger Eisenbahnbedarf	0	46 B.
Hollische Maschinenfabrik	1 1/2	54 B.
Hamburger Wagenbau	2 1/2	49 1/2 B.
Hannov. Wärf. Anstalt	3	58 B.
Herfert Brückenbau	1	26 B.
Heinrichshall Chem. Fabrik	10	90 B.
Magdeburger Gas-Ges.	7	104 1/2 B.
do. Baubau	7	89 1/2 B.
do. Spiritfabrik	5	44 B.
Nordhäuser Lagersfabrik	5 1/2	76 B.
Derschles. Eisenbahnb.	5	65 1/2 B.
Westpreussische Eisenhütte	0	16 B.
Zeiger Maschinenfabrik	7 1/2	72 1/2 B.
Bergwerks- und		
Gruben-Gesellschaften.		
Aachener Hängener	20	135 B.
Merseburger Bergbau	40	300 ctm. B.

Bergwerks- u. Gruben	4	68 B.
Böhm. Bergm. A.	56	263 B.
do. B.	54	263 B.
do. Gussstahlfabrik	8	101 1/2 B.
Bonifacius	18	101 1/2 B.
Borussia Bergwerk	25	240 B.
Braunschweiger Kohlen	6	56 B.
Centrum	12	80 1/2 B.
Deutscher Bergm. Verein	4	54 1/2 B.
do. Stahl (St. W.)	0	8 B.
do. (St. A.)	0	4 1/2 B.
Dortmunder Union	0	38 1/2 B.
Duxer Kohlenverein	0	21 1/2 B.
Hessensch. Bergm. B.	23	136 1/2 B.
Georg-Marien Bergm. B.	15	127 1/2 B.
Harzener Bergbau-Ges.	40	182 1/2 B.
Hibernia	17 1/2	83 1/2 B.
Hörder Hüttenverein	4	78 B.
Königs- u. Laurahütte	0	50 1/2 B.
Königs- u. Laurahütte	20	136 B.
König Wilhelm	10	52 1/2 B.
Konigs- u. Laurahütte	2	47 1/2 B.
Konigs- u. Laurahütte	10	71 B.
Magdeburger	37 1/2	207 B.
Marienthütte	6	65 B.
Mecherischer	12	150 ctm. B.
Merzenicher	2	80 1/2 B.
Metzger, Schwerte	8	87 1/2 B.
Metzger, Schwerte	8	110 B.
Metzger, Schwerte	8	125 1/2 B.
Metzger, Schwerte	8	124 B.
Metzger, Schwerte	8	84 B.
Metzger, Schwerte	8	101 1/2 B.
Metzger, Schwerte	8	103 B.
Metzger, Schwerte	8	46 B.
Metzger, Schwerte	6	74 B.
Stamm-Prior. Aktien.		
Aachen-Maschinen	17 1/2	28 1/2 B.
Altona-Keller	1 1/2	114 1/2 B.
Bergisch-Märkische	2	84 1/2 B.
Berlin-Anhalt	16	140 B.
Berlin-Berlin	3	77 1/2 B.
Berlin-Hamburg	10	193 1/2 B.
Berlin-Hofmann	4	91 B.
Berlin-Stettin	10 1/2	144 1/2 B.
Breslau-Schw. Freib.	8	103 1/2 B.
Edin-Weinener	8 1/2	128 1/2 B.
Halle-Corona-Gubener	8 1/2	26 1/2 ctm. B.
Hannover-Altenbeken	0	22 1/2 B.
Märkisch-Börsener	0	27 1/2 B.
Magdeburger-Halberstadt	6	98 1/2 B.
Magdeburger-Leipzig	14	251 1/2 B.
do. gar. Lit. B.	4	92 1/2 B.
Niederhess. Märk. gar.	4	98 1/2 B.
Nordhess. Erfurt gar.	4	61 1/2 B.
Oberhess. A. u. C.	18 1/2	166 1/2 B.
do. B. gar.	18 1/2	150 B.
Sächsische Sächsbahn	18 1/2	38 B.
Rechte Duxerbahn	6 1/2	116 1/2 B.
Rheinische	9	137 1/2 B.
Rhein-Nabe	4	187 1/2 B.
Stargard-Börsener	4	19 1/2 B.
Saalbahn	4 1/2	10 1/2 B.
Saalk. Unterrubahn	5	41 1/2 B.
Schirring	5	30 B.
do. B. gar.	7 1/2	118 1/2 B.
do. C. gar.	4	90 1/2 B.
do. C. gar.	4 1/2	100 1/2 B.
Berlin-Berliner St. Pr.		
Halle-Corona-Gubener	0	99 1/2 B.
Hannover-Altenbeken	0	49 B.
Märkisch-Börsener	0	41 1/2 B.
Magdeburger-Halberstadt	3 1/2	61 1/2 B.
do.	0	72 1/2 B.
Nordhess. Erfurt	5	100 1/2 ctm. B.
Sächs. Sächsbahn	0	41 1/2 B.
Rechte Duxerbahn	0	76 1/2 ctm. B.
Amsterd. Rotterdam		
Ausg. Zeils	6 1/2	104 1/2 B.
Baltische gar.	11	123 1/2 B.
Böhm. Westbahn 5% gar.	3	53 1/2 B.
Ellsabeth-Westbahn gar.	5	90 B.
Gallische Carl. Edm. Bahn	8 1/2	88 1/2 B.
Lüttich-Limburg	0	111 1/2 B.
Mein. Ludwigsbahn	0	12 1/2 B.
Metzger-Franz. Staatsbahn	9	132 1/2 B.
do. Nordwestbahn	10	4
do. B.	5	89 1/2 B.
Reichenb. Parub. 4 1/2 gar.	4 1/2	89 1/2 B.
Ruff. Staatsb. 5% gar.	5	38 1/2 B.
Sächsb. (Rom.)	8 1/2	69 B.
Lurnau-Prager	4	103 1/2 B.
Wartchau-Wien	4	46 1/2 B.
Eisenb. Priorit. Aktien		
und Obligationen		
der Berliner u. Leipz. Bfse		
Aachen-Maschinen	4 1/2	91 B.
do. II. Em.	5	93 1/2 B.
do. III. Em.	5	98 1/2 B.
Bergisch-Märkische I. Ser.	4 1/2	100 1/2 B.
do. III. S. B. 3 1/4 gar.	3 1/2	85 B.
do. III. S. B. 2 1/4 gar.	3 1/2	85 B.
do. IV. Ser.	4 1/2	85 B.
do. V. Ser.	4 1/2	98 1/2 B.
do. VI. Ser.	5	101 1/2 B.
do. VII. Ser.	4	98 B.
do. VIII. Ser.	4 1/2	98 B.
do. IX. Ser.	4 1/2	98 B.
do. X. Ser.	4 1/2	98 B.
do. XI. Ser.	4 1/2	98 B.
do. XII. Ser.	4 1/2	98 B.
do. XIII. Ser.	4 1/2	98 B.
do. XIV. Ser.	4 1/2	98 B.
do. XV. Ser.	4 1/2	98 B.
do. XVI. Ser.	4 1/2	98 B.
do. XVII. Ser.	4 1/2	98 B.
do. XVIII. Ser.	4 1/2	98 B.
do. XIX. Ser.	4 1/2	98 B.
do. XX. Ser.	4 1/2	98 B.

Berlin-Berliner	5	108 1/2 B.
Berlin-Hamburger I. Em.	5	92 1/2 B.
Berlin-Hamburg. A. u. B.	4	92 1/2 B.
do.	0	92 1/2 B.
Berlin-Stettiner I. Em.	4 1/2	93 B.
do. II. Em. gar. 3 1/4	4 1/2	93 B.
do. III. Em. do.	4 1/2	103 B.
do. IV. Em. v. St. gar.	4 1/2	93 B.
do. VI. Em. do.	4 1/2	99 1/2 B.
Bresl. Schw. Freib. G.	4 1/2	99 1/2 B.
Edin-Weinener I. Em.	4 1/2	104 1/2 B.
do. II. Em.	4 1/2	95 B.
do. III. Em.	4 1/2	100 1/2 B.
do. 3 1/2 gar. IV. Em.	4 1/2	98 1/2 B.
Halle-Corona-Gubener	5	98 1/2 B.
Märkisch-Börsener	5	98 1/2 B.
Magdeburger-Halberstadt	4 1/2	100 1/2 B.
do. v. 1885	4 1/2	100 1/2 B.
do. v. 1878	4 1/2	100 1/2 B.
Magdeburger-Halberstadt	4 1/2	99 1/2 B.
Magdeburger-Leipzig III. Em.	4 1/2	99 1/2 B.
Magdeburger-Leipzig	4 1/2	97 1/2 B.
Niederhess. Märk. I. S.	4	94 1/2 B.
do. II. S. u. II. S.	4	97 1/2 B.
Oberhess. A. u. C.	4	93 1/2 B.
do. C.	4	93 B.
do. D.	4	93 1/2 B.
do. E.	4	95 B.
do. F.	4	100 1/2 B.
do. G.	4	99 1/2 B.
do. H.	4	100 1/2 B.
do. I.	4	103 1/2 B.
do. II.	4	99 1/2 B.
do. III.	4	99 1/2 B.
do. IV.	4	103 1/2 B.
do. V.	4	100 1/2 B.
von 1892	4	103 1/2 B.
von 1893	4	99 1/2 B.
von 1894	4	103 1/2 B.
von 1895	4	103 1/2 B.
von 1896	4	103 1/2 B.
von 1897	4	103 1/2 B.
von 1898	4	103 1/2 B.
von 1899	4	103 1/2 B.
von 1900	4	103 1/2 B.
von 1901	4	103 1/2 B.
von 1902	4	103 1/2 B.
von 1903	4	103 1/2 B.
von 1904	4	103 1/2 B.
von 1905	4	103 1/2 B.
von 1906	4	103 1/2 B.
von 1907	4	103 1/2 B.
von 1908	4	103 1/2 B.
von 1909	4	103 1/2 B.
von 1910	4	103 1/2 B.
von 1911	4	103 1/2 B.
von 1912	4	103 1/2 B.
von 1913	4	103 1/2 B.
von 1914	4	103 1/2 B.
von 1915	4	103 1/2 B.
von 1916	4	103 1/2 B.
von 1917	4	103 1/2 B.
von 1918	4	103 1/2 B.
von 1919	4	103 1/2 B.
von 1920	4	103 1/2 B.
von 1921	4	103 1/2 B.
von 1922	4	103 1/2 B.
von 1923	4	103 1/2 B.
von 1924	4	103 1/2 B.
von 1925	4	103 1/2 B.
von 1926	4	103 1/2 B.
von 1927	4	103 1/2 B.
von 1928	4	103 1/2 B.
von 1929	4	103 1/2 B.
von 1930	4	103 1/2 B.
von 1931	4	103 1/2 B.
von 1932	4	103 1/2 B.
von 1933	4	103 1/2 B.
von 1934	4	103 1/2 B.
von 1935	4	103 1/2 B.
von 1936	4	103 1/2 B.
von 1937	4	103 1/2 B.
von 1938	4	103 1/2 B.
von 1939	4	103 1/2 B.
von 1940	4	103 1/2 B.
von 1941	4	103 1/2 B.
von 1942	4	103 1/2 B.
von 1943	4	103 1/2 B.
von 1944	4	103 1/2 B.
von 1945	4	103 1/2 B.
von 1946	4	103 1/2 B.
von 1947	4	103 1/2 B.
von 1948	4	103 1/2 B.
von 1949	4	103 1/2 B.
von 1950	4	103 1/2 B.
von 1951	4	103 1/2 B.
von 1952	4	103 1/2 B.
von 1953	4	103 1/2 B.
von 1954	4	103 1/2 B.
von 1955	4	103 1/2 B.
von 1956	4	103 1/2 B.
von 1957	4	103 1/2 B.
von 1958	4	103 1/2 B.
von 1959	4	103 1/2 B.
von 1960	4	103 1/2 B.
von 1961	4	103 1/2 B.
von 1962	4	103 1/2 B.
von 1963	4	103 1/2 B.
von 1964	4	103 1/2 B.
von 1965	4	103 1/2 B.
von 1966	4	103 1/2 B.
von 1967	4	103 1/2 B.
von 1968	4	103 1/2 B.
von 1969	4	103 1/2 B.
von 1970	4	103 1/2 B.
von 1971	4	103 1/2 B.
von 1972	4	103 1/2 B.
von 1973	4	103 1/2 B.
von 1974	4	103 1/2 B.
von 1975	4	103 1/2 B.
von 1976	4	103 1/2 B.
von 1977	4	103 1/2 B.
von 1978	4	103 1/2 B.
von 1979	4	103 1/2 B.
von 1980	4	103 1/2 B.
von 1981	4	103 1/2 B.
von 1982	4	103 1/2 B.
von 1983	4	103 1/2 B.
von 1984	4	103 1/2 B.
von 1985	4	103 1/2 B.
von 1986	4	103 1/2 B.

Bekanntmachungen.

Vorschuss-Verein zu Merseburg.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, ihre Quittungsbücher zur Revision und Feststellung des Guthabens für 1874 bis spätestens den 20. December c. im Geschäftstokale Brühl Nr. 17 abzuliefern.

Nach Ablauf dieser Frist werden dieselben auf Kosten der Säumigen abgeholt.

Merseburg, den 1. December 1874.

Vorschuss-Verein zu Merseburg, Eingetragene Genossenschaft.

J. Bichtler M. Klingebell. A. Just.

50% Ersparniss.

Necht Amerikanisches Kaffeeschrot von Donnerich & Comp. in Magdeburg.

Das Amerikanische Kaffeeschrot wird von vieler Fabrit seit Jahren in großen Massen nach den Vereinigten Staaten exportirt und hat sich dort in Folge seiner vorthellhaften Zusammenstellung außerordentlich verbreitet, da es die billigern Sorten des indischen Kaffees vollständig ersetzt und für bessere Qualitäten einen höchst angenehmen Zusatz bildet.

Der Preis des Originalpackets à 20 Nth. ist 2 Gr.

Zu haben in den Depôts folgender Herren:

- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| Halle a/S. b. S. Ch. Wer. | Eisleben b. A. Ch. F. Baumann. |
| | ther & Co. |
| | b. Aug. Apelt. |
| | b. F. Beerholdt. |
| | b. Ernst Beyer. |
| | b. J. W. Dittmar. |
| | b. Carl Eugling. |
| | b. Th. Franz. |
| | b. Rich. Jupp. |
| | b. C. Hüffel. |
| | b. F. Hüffel. |
| | b. F. A. Hüniche. |
| | b. C. F. Jensch. |
| | b. J. G. Kaufmann. |
| | b. C. Langheinrich. |
| | b. Robert Müller. |
| | b. Gust. Nicolai. |
| | b. Wilh. Rathke. |
| | b. W. C. Schmidt. |
| | b. J. N. Sträpner. |
| | b. Otto Thieme. |
| | b. J. F. Weber Nachf. |
| Artern bei | Th. Poppe. |
| | C. Scharf. |
| Brachstedt bei | Ed. Thiele. |
| Cölleda bei | N. Becker. |
| Sönnern b. | Ed. Lsg. |
| | Eisleben b. A. Ch. F. Baumann. |
| | F. Gloger. |
| | F. Grüneberg. |
| | Louis Gruert. |
| | Th. Merckell. |
| | Zul. Reichel. |
| | Ermisleben b. A. Schlemmer. |
| | Hettriedt bei G. Baldamus. |
| | Sachsbadt b. S. F. Langenberg. |
| | Esbejün bei Louis Wirthold. |
| | Raumburg a/S. b. G. Trummler. |
| | Nebra bei F. Klop sen. |
| | Dsterfeld bei Zul. Häuber. |
| | Duerfurt b. Nob. Naunhardt. |
| | Rothenburg a/S. b. G. F. Wöpe. |
| | Sanderleben b. S. Römwoit. |
| | Apoth. Trenkner. |
| | Sangerhausen b. F. A. Jungmann. |
| | Schafstädt b. C. Grünner. |
| | Schildau b. C. A. Engelmann. |
| | Schölen b. Louis Böhme. |
| | C. C. Hartung. |
| | Schraplau b. F. Gerhardt. |
| | Teuchern bei Louis Häuber. |
| | Wettin b. W. Grobe. |
| | C. Wichmann. |
| | Weißenfels b. C. Kubno. |
| | b. Herm. Bollrath. |

Velhagen & Klasing's Geschenkwerte.

Neu:

Illustrirter Familien - Walter Scott.

Walter Scott's schönste Romane. Neue Uebersetzung von Robert Koenig. Illustrationen von P. Grot-Johann. I-III. Band. Jeder Roman in einem Bande, jeder Band apart zu haben à 1/3 Thlr eleg. geb. 1/2 Thlr. in Prachtband Gold, Gold mit Schwarz, Band I. Ivanhoe. II. Quentin Durward. III. Der Talisman. Erste fein und lesbar überfeste, gut illustrierte und anständig ausgestattete Ausgabe der unvergänglich schönen Walter Scott'schen Meisterwerke. (H. 35746)

Velhagen & Klasing's Geschenkwerte.

Einzelbände des Obigen:

Ivanhoe.

Von Walter Scott. Neu überfeste von Robert Koenig. Illustrirt von P. Grot-Johann. Eleg. geb. 1/3 Thlr., in Prachtband 1/2 Thlr.

Velhagen & Klasing's Geschenkwerte.

Einzelbände des Obigen:

Quentin Durward.

Von Walter Scott. Neu überfeste von Robert Koenig. Illustrirt von Grot-Johann. Eleg. geb. 1/3 Thlr., in Prachtband 1/2 Thlr.

Velhagen & Klasing's Geschenkwerte.

Einzelbände des Obigen:

Der Talisman.

Von Walter Scott. Neu überfeste von Robert Koenig. Illustrirt von Grot-Johann. Eleg. geb. 1/3 Thlr., in Prachtband 1/2 Thlr.

Werkzeugkasten

für Erwachsene und für Kinder,

sowie

Werkzeug und Vorlagen zu

Laubsägen-Arbeiten

empfehl billigt

Otto Linke.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in vorgeschriebenen und ganzen Längen bis zu 21' sowie

neue Grubenschienen

in verschiedenen Profilen offerirt zu wesentlich herabgesetzten Preisen

Ferdinand Korte in Halle a/S.

Weihnachts - Ausstellung

von

Tankmar Enke,

gr. Ulrichstr. Nr. 56.

Mit heutigem Tage eröffne ich die Ausstellung meiner Weihnachts-Artikel und empfehle Baumconfect von 10 Sgr. an, Chocoladen, Bonbons, Desserts, Königsberger und Lübecker Marzipan, Bonbonnieren u. Atrappen in größter Auswahl.

Baseler Leckerle.

Bestellungen auf ff. und ordinaire Weihnachtsstollen werden prompt und billig ausgeführt.

Franz Rickelt,

Schirmfabrikant, grosse Steinstrasse 33.

Als passendes Weihnachtspräsent empfehle ich meine Regen- und Sonnenschirme in Seide und Wolle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Regenschirme in Seide von 2, 2 1/2 und 3 Th. an; das Neueste in Double face (Doppelte Seide) von 3 3/4, 4 u. 4 1/2 Th. an, bis 6 u. 6 1/2 Th. In Wolle, Alpaca und Zanella, schon von 1 Th. an.

Ausverkauf. Wegen gänzlicher Aufgabmeines Seiden- und Mode- waaren-Geschäfts verkaufe von heute ab sämtliche Vorräthe zu billigsten Preisen.

Halle a/S.

Heinrich Stephany.
Gr. Steinstraße 5.

Eine Partie zurückgesetzter
Kleiderstoffe,
 waschechte Nester, Cattune u. Gingham's, gutes Haus-Leinen, Schnürleiber
 und verschiedene andere Artikel
 empfehle als Ausverkauf zu billigen Weihnachts-Einkäufen.
 Neumarkt, Fleischerg.-Ecke 1. **Fr. Nietschmann.**

Der alljährliche Ausverkauf
fertiger Garderobe
 zu bedeutenden unter dem Einkauf herabgesetzten
 Preisen beginnt heute und dauert bis zur Räumung des
 ganzen Lagers in
L. Richter's Filiale,
Gr. Ulrichsstr. 5.

Werthvolles Weihnachtsgeschenk!
Schlossers Weltgeschichte, das bekannte klassische Nationalwerk, ist bis auf die Gegenwart fort-
 geführt, jetzt vollständig, und in allen Buchhandlungen in 18 Bänden
 elegant gebunden à Thlr. 1¼ vorräthig. Eine werth-
 vollere gediegenere Weihnachtsgabe dürfte sich kaum bieten.

Zu Weihnachts-Einkäufen
 empfiehlt sein die großartigste Auswahl bietendes Lager
 von: Portemonnaies, Cigarren - Etuis,
 Brieffaschen, mit, zu und ohne Stickerei,
 Damentaschen, Photographie - Albums,
 Poesie- und Schreib-Albums, Banknoten-
 taschen, Notizbücher, Agendas, Musik-
 mappen, Schreibmappen, Seidenbücher,
 Nadelbücher, Visitenkarten-Täschchen,
 Brillenetuis, Tabackskasten, Dr. Qualms
 Werke, Gesangbücher in einfachen und reich
 vergoldeten Einbänden zc. zc.
 zu überraschend billigen Preisen.
36, Schmeerstr. Albin Hentze, Schmeerstr. 36.

Restaurations-Eröffnung.
 Hiermit beehre ich mich, einem geehrten Publikum von Aßle-
 ben a/S. und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich
 am 15. d. M. eine **Restauration** unter der Firma:
Restauration nach der Eisenbahn
 eröffne, und werde ich stets bemüht sein, den mich beehrenden werthen
 Gästen mit einem f. Glas Baitrich, Weipensfelder Lager-
 Bier, Zerbster Bitter-Bier, Hallisches Actien-Bier, ver-
 schiedene Sorten Weine, von Herrn Weidt aus Frankfurt a/M.,
 Grog, Glühwein, verschiedene Liqueure aufwarten werde, und
 bitte um gütigen Zuspruch.
 Aßleben a/S., d. 10. December 1874.
 Restaurateur
Ferdinand Hellmann.

Billige schmiedeeis. Träger.
 Eine Partie neun Zoll hoher Eisenbahnschienen, durchaus
 I-Träger erlegend, à 24 Fuß lang, auch beliebig verkürzt, verkaufe
 ich bedeutend billiger als diese. Proßzeichnung steht zu Diensten.
Otto Neitsch in Halle a/S.

Brillen u. Lorgnetten,
Thiere mit Uhrwerk,
Reisszeuge,
Lupen,
 Dampfmaschinen,
Operngucker,
Thermometer,
Barometer,
Stereoscopenbilder
 empfiehlt in größter Auswahl billigt
Otto Unbekannt,
 Kleinschmieden.

Hühneraugnpflaster
 von **Cassian Lentner** in Schwaz
 in Tyrol, vertreiben schnell u. schmerz-
 los **Sühneraugen, Leichdor-**
nen, Warzen zc. à Stück 15 S.,
 pr. Dbd. 12 Sgr. zu beziehen durch
Albin Hentze,
 Schmeerstr. 36.

Wegen überhäufeter Arbeit beab-
 sichtige ich mein 8 Jahr altes
Wichs - Fabrik - Ge-
schaft, mit ca. 600 festen Kun-
 den, die stets schriftlich bestellen,
 unter sehr günstigen Bedingungen
 zu verkaufen.
 Dasselbe eignet sich besonders gut
 als Nebengeschäft zu betreiben.
T. B. Kramer,
 Neresburg.

Trichinen-
 versch. d. Drauschm. Allg. Viehs
 versch. Gesellschaft. 2½ Sgr. Verliches
 rungsaufnahmen durch die Herren Agenten.
Stadt-Theater.
 Sonntag den 13. December.
 Mit aufgehobenem Abonnement.
 Neu! **Zollern und Sohn**
 oder
Millionenschwindel.
 Original Zeitbild mit Gesang in 3
 Acten u. 6 Bildern von Fr. Wag-
 ner und Ed. Dorn. Musik von
 Wagner.
 Montag den 14. December.
 21. Vorstellung im 2. Abonnement:
Peffer-Rösel oder Die
Frankfurter Messe
 im Jahre 1297.
 Schauspiel in 5 Aufzügen von
 Charlotte Birch-Pfeiffer.

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
 Ihre Verlobung beehren sich hier
 durch anzuzeigen:
Olga Neufner,
Germann Rohde.
 Eisbörd, den 11. Decbr. 1874.

Todes-Anzeige.
 Heute früh 10½ Uhr verschied
 nach längeren Leiden im Alter von
 77 Jahren unser guter Gatte, Va-
 ter, Schwiegervater, Großvater u.
 Bruder, der frühere Gutbesitzer
Simon Rosahl. Dies seinem
 entfernten Verwandten und guten
 Freunden mit der Bitte um stille
 Beileid zur Nachricht.
 Schwitter'sdorf, Halle und
 Gönnern, d. 11. Decbr. 1874
 Die Hinterbliebenen.

Zweit
 Die
 werden
 Grafen
 Em. C.
 deutigen
 neue Anfr
 richterhaft
 merlungen
 Meins
 Wai-kät
 Vorausfes
 durch gem
 sich um W
 schändlich
 welche der
 welche ein
 muß, als G
 Pollett D
 märtigen
 süßen Kato
 Brigadiers
 Die Erkent
 daß ich die
 untere ru
 reichs u
 Sicherun
 Sie nehme
 deshalb in
 fassen könn
 Zahlung
 souvern
 Entwicke
 terer Forde
 moltfame
 Ruder fän
 jesige G
 oder zu sei
 nächsten
 Zahlung u
 beschützte
 belben des
 war die
 mir der Me
 städter, dar
 mentlich un
 schen Elem
 Wenn
 das ein m
 Herrschaft
 eine solche
 Zwisch, als
 allerdings
 aus Frankf
 Es würde
 Grupp r
 freundschaft
 theil der
 werde u g
 gebe it es
 und durch
 unser bis
 uns zu m
 wenn wir
 der Frankf
 Bewart m
 Aber
 Feind, u
 durch sein
 niffähig zu
 heimlichen
 ganz Deut
 eine so lan
 gefier sehr
 Diese
 teten Ver
 te. glaube
 sprechen,
 tionen d
 lich sei.
 würden,
 Ihre Auf
 längerer
 in die La
 ren in Z
 kratie mit
 so wenig
 chive alle
 darf, daß
 bedauer
 größter
 Demofrat
 Deutschla
 Belgien,
 mentlich
 Reatere
 Hebel b
 über w
 wiederhol
 re ich un
 lichen
 zuegt,
 würden,
 h elfen,
 Anarch



Bismarck's Politik gegenüber Frankreich.

Die großen Gesichtspunkte der Reichspolitik gegenüber Frankreich werden in folgendem hochwichtigen Erlaß des Reichskanzlers an den Grafen Arnim vom 23. December 1872 entwickelt:

Em. Excellenz Bericht vom 10. d. M. Nr. 164 ist eingegangen. Nach der heutigen Entwicklung der Lage halte ich es nicht mehr für indiffer, Ihnen eine neue Anfertigung zu ertheilen, wohl aber giebt mir der Inhalt Ihrer Berücksichtigung in den letzten zwei Monaten Anlaß zu einigen allgemeinen Bemerkungen.

Meine dienliche Stellung legt mir die Verpflichtung auf, die Vertreter Sr. Majestät, wenn ich den Eindruck habe, daß ihre Berichterstattung auf irrtümlichen Voraussetzungen beruht, darauf aufmerksam zu machen, und die Wahrheit entweder durch gemeinsame Erörterung zur Klärung zu bringen, oder in Fällen, wo es sich um Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen für die Zukunft handelt und ein Einverständnis in Bezug auf dieselben nicht zu erreichen ist, die Ansicht festzustellen, welche die Sr. Majestät der Kaiser und Königin mit die Leitung der auswärtigen Politik Deutschlands anvertraut. Kein Ressort verdient weniger, als das der auswärtigen Politik, eine zweifelhafte Behandlung: eine solche würde für mich in derselben Kategorie der Gefährlichkeit stehen, wie etwa im Kriege das Verfehlen eines Brigadiers und seines Divisionsführers nach einander widersprechenden Operationsplänen. Die Erkenntnis dieser Gefahr legt mir die Verpflichtung auf, Em. v. zu sagen, daß ich von Ihnen mit Zuversicht ausgehende Ueberzeugung, als wären unsere rückständigen Forderungen unter jeder Regierung Frankreichs unbedingt gesichert, für eine irrtümliche und jede Versicherung, die Em. v. darüber geben, für eine sehr gewagte halte. Sie wehren dadurch eine Bürgschaft auf sich, die Niemand leisten kann und die deshalb in einem amtlichen Berichte, auf Grund dessen Sr. Majestät Entschlüsse fassen könnte, nicht gegeben werden sollte. Ich halte für maßschärfend, daß die Zahlungen erfolgen, wenn Ehlers am Ruder bleibt oder doch die gegenwärtigen Verhältnisse in einer regelmäßigen legalen Entwicklung bleiben, ich bestreite dagegen, daß mir zur Befriedigung unserer Forderung von Neuem das Schwert mühen ziehen müssen, wenn durch eine maltsame Umwälzung eine Republik mit einer andern Gattung von Führern an's Ruder käme. Schon wegen dieser Möglichkeit liegt es in unserem Interesse, das jetzige Gouvernement mindestens von unserer Seite nicht zu schwächen oder in seinem Sturze beizutragen. Anders, aber auch nicht in einer für uns erwünschten Weise, müßte sich, wie ich befürchte, die Sache entwickeln, wenn vor der Zahlung und der Nennung einer der monarchischen Präkonditionen sich der Gewaltwendigkeit. Wir würden dann in feindlicher Weise agieren werden, das Gedulden des jungen monarchischen Reiches dadurch zu fördern, das mir der Monarchie die Bezug auf Zahlung und Nennung Concessionen machten, die mir der Republik verlag hätten. Wir könnten das allerdings abschlagen, aber ich fürchte, das dies nicht thunlich sein würde, ohne das andere Kabinett, und namentlich uns nahe befreundet, auch überseits eine Verdrängung des monarchischen Elements in Frankreich uns mehr oder weniger dringend empfehlen würden.

Wenn man auch in London, Petersburg und Wien zu Flug ist, um zu glauben, daß ein monarchisches Frankreich uns weniger gefährlich sei, als die gelegentliche Herrschaft der republikanischen Fraktion in Frankreich, so ist doch die Behauptung, eine solche Ansicht zu haben, ein zu brauchbarer Deckmantel zur Erhebung anderer Zwecke, als das man nicht die Bestimmung über unsere Stellung und wegen der allerdings für alle außer für uns unbedingten Uebertragung der Milliarden aus Frankreich nach Deutschland unter dieser Masse zur Geltung bringen sollte. Es würde auf diese Weise eine für uns recht unbedeutsame europäische Gruppierung in kurzer Zeit sich herausbilden können, welche einen zunächst freundschaftlichen Druck auf uns üben würde, um uns zum Verzicht auf einen Theil der erzwungenen Vorteile zu bestimmen. Analoge Erscheinungen werden ohnehin in vielerlei später nicht ausbleiben, aber unsere Aufgabe ist es gewiß nicht, Frankreich durch Konfliktirung seiner inneren Verhältnisse und durch Herstellung einer geordneten monarchischen Verfassung für unsere bisherigen Freunde zu machen. Frankreichs Feindschaft zwingt uns zu wünschen, daß es schwach sei und wir handeln sehr ungewöhnlich, wenn wir uns der Herstellung konsolidirter monarchischer Institutionen, so lange der Frankfurter Friede nicht vollständig ausgeführt, nicht mit Entschlossenheit und Gewalt widersetzen.

Aber wenn unsere auswärtige Politik bemühter Weise dazu beitragen, den Feind, mit welchem wir den nächsten Krieg zu befürchten haben, durch seine innige Einigung zu stärken und durch eine monarchische Spitze bündnisfähig zu machen, so würde man solchen Vorgang nicht sorgfältig genug verheimlichen können, wenn man nicht eine berechnete und sorgige Injurienbeziehung in ganz Deutschland erregen, ja möglicherweise den verantwortlichen Ministern, der eine so landesfeindliche Politik getrieben, einem strafgerichtlichen Verfahren ausgesetzt sehen will.

Diese Erwägungen stehen in Verbindung mit einem anderen schon angegedeuteten Grund, welcher Em. v. zu wichtigen Schlussfolgerungen verleitet. Em. v. glauben nur, haben dies auch mündlich Seine Majestät dem Kaiser ausgesprochen, daß die einseitige Fortdauer republikanischer Institutionen den monarchischen Institutionen in Deutschland gefährlich sei. Ich vermute, daß Em. v. auf diese Versicherung nicht gekommen sein würden, wenn nicht ausländische Verhältnisse in den letzten Jahren notwendig Ihre Aufmerksamkeit vorwiegend in Anspruch genommen hätten, und wenn ein längerer Aufenthalt in Deutschland und im Centrum der deutschen Geschichte Sie in die Lage gesetzt hätte, sich ein sachkundiges Urtheil zu bilden. Em. v. führen in Ihrem jüngsten Berichte an, daß Verbindungen der französischen Demokratie mit Süddeutschland faststünden. Diese Wahrnehmung kann für Em. v. so wenig eine neue sein, wie für uns hier: seit vierzig Jahren enthalten die Archive aller innern und auswärtigen Behörden, namentlich, wie ich annehmen darf, daß Em. v. zur Hand befindliche der Pariser Hofschatz, so um indise und bedeutsame Aufschlüsse hierüber. Die Verbindungen der französischen Demokratie bestehen seit der Juli-Revolution und länger, nicht nur mit Süddeutschland, sondern sehr viel lebhafter und entwickelter mit der Schweiz und Belgien, mit England und Italien, Spanien, Dänemark und Ungarn, und namentlich Polen. Die Intimität derselben hat im Ganzen ziemlich genau Schritt gehalten mit dem Ansehen Frankreichs in Europa; denn keine monarchische Regierung in Frankreich verminderte es, auch wenn sie mit dem gedachten Nachbar die französische Demokratie verfolgte, diesen Hebel den übrigen Staaten und namentlich Deutschland gegenüber wirksam zu erhalten. Es wird sich hierin eben immer dasselbe Ziel wiederholen, wie bei der Unterdrückung der Protestanten in Frankreich und ihrer Unterdrückung in Deutschland und wie bei der türkenfreundlichen Politik des allerchristlichen Königs Ludwig XIV. Ich bin überzeugt, daß kein Franzose jemals auf den Gedanken kommen würde, uns wieder zu den Wohlthaten einer Monarchie zu verhelfen, wenn Gott über uns das Elend einer republikanischen Anarchie verhängt hätte.

Die Behauptung derartiger wohlwollender Theilnahme für die Geschichte feindlicher Nachbarländer ist eine wesentlich deutsche Eigenthümlichkeit. Die Regierung Sr. Majestät des Kaisers hat aber um so weniger Anlaß, dieser unpraktischen Meinung Rechnung zu tragen, als es einem aufmerksamen Beobachter hat entgehen können, wie stark und massenhaft in Deutschland die Befehrer von Demokratie sind und noch ist von rothen zu gemäßigten liberalen, von gemäßigten liberalen zu konservativen Gesinnungen, von doktrinairen Oppositionen zu dem Gefühl des Interesses am Staate und der Verantwortlichkeit für denselben, seit dem experimentum in corpore vult, welches mit der Kommune vor den Augen Europas gemacht wurde, dient Frankreich mit Nutzen als abschreckendes Beispiel. Wenn Frankreich noch einen Akt des unterbrochenen Dramas der Kommune vor Europa aufbühre, was ich aus menschlichem Interesse nicht wünschen will, so würde es nur um so stärker zur Klarmachung der Wohlthaten monarchischer Verfassung und zur Abhängigkeit an monarchische Institutionen in Deutschland beitragen.

Unser Bedürfnis ist, von Frankreich in Ruhe gelassen zu werden, und zu verhalten, das Frankreich, wenn es uns den Frieden nicht bieten will, Bundesgenossen finde. So lange es solche nicht hat, ist uns Frankreich nicht gefährlich; so lange die großen Monarchien Europas zusammenhalten, ist ihnen kein Republik gefährlich. Dagegen wird eine französische Republik aber sehr schwer einen monarchischen Bundesgenossen gegen uns finden. Diese meine Ueberzeugung macht es mir unmöglich, Sr. Majestät dem Könige zu einer Aufmunterung der monarchischen Rechte in Frankreich zu rathen, welche zugleich eine Kräftigung des uns feindlichen ultramontanen Elements involviren würde.

In dem ich die Meinungsverschiedenheit, in der ich mich über so fundamentale Grundzüge unserer Politik mit Em. v. befinde, lebhaft bedauere, habe ich mich doch der Pflicht nicht entziehen können, dieselbe unumwunden zu Ihrer Kenntniss zu bringen, ich bin überzeugt, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen uns sich wesentlich vermindern werden, wenn Em. v. auf meine Einigung ausgehende Bitte eingehen wollen, die Zuverlässigkeit Ihrer Eindrücke von französischen und deutschen Verhältnissen einer sorgfältigen und längeren Prüfung zu unterwerfen, bevor Sie dieselben einem amtlichen Berichte einereichen, den ich Sr. Majestät vorzulegen habe und der als pube justificatione unserer Politik auch parlamentarisch oder anderen Kabinetten gegenüber unter Umständen benutzt werden muß. Es wird sich auf diese Weise auch eine gesicherte Uebermittlung des Inhalts Ihrer Berichterstattung in sich selbst in so weit herbeiführen lassen, wie es für mich erforderlich ist, um selbst einen festen und dauernden Eindruck des Gesamtcharakters der Berichterstattung und der Antzoge Em. v. behufs meiner Vorträge bei Sr. Majestät dem Könige zu erhalten.

Mehr als formale Rücksichten erlaube ich mir noch die nachstehende Bemerkung. Sie erwähnen in Ihrem Berichte vom 16. d. Mts., daß man an direkte Beziehungen zwischen der deutschen Regierung und Gambetta glaube. Wenn Em. v. sich vorgegenwartigen, daß die deutsche Regierung durch Sr. Majestät den Kaiser in erster Linie geleitet wird, so kennen Em. v. die Denkmalsweise unseres Allerhöchsten Herren hinreichend, um darüber nicht im Zweifel zu sein, daß eine solche Behauptung eine Sr. Majestät dem Kaiser periodisch empfindliche Kränkung enthält. Wenn sie aber solche im dienstlichen Interesse Ihrem amtlichen Berichte glauben einereichen zu müssen, so wäre es dabei meines Erachtens indelicat, die Quelle einer solchen Meinung etwas genauer als durch uns bestimmte Pronomen „man“ zu substituiren und die abschließliche Möglichkeit einer solchen Intimität näher zu begründen, als hier geschehen. Em. v. Selbst würden das gewiß und mit Recht nicht für angemessen halten, wenn ich Ihnen in einem amtlichen Erlaß ohne ein nachweiliches Motiv nur unter anonymen Beszeichnung des Pronomen „man“ Mittheilung von Gerüchten machen wollte, die etwa über die Verbindungen der kaiserlichen Hofschatz in Paris in unangenehmer Weise eulisten könnten, wie das von Ihnen angeführte Gerücht einer Verbindung der kaiserlichen Regierung mit Gambetta. Es müßten gewiß sehr glaubwürdige und namhafte Autoritäten und ein erschöpfender dienstlicher Zweck vorhanden sein, ehe ich es für gerechtfertigt halten könnte, dergleichen Andeutungen in einem amtlichen Erlaß zu machen. gez. v. Bismarck.

Die „Nat. Ztg.“ bemerkt zu den Aftenstücke: In Frankreich werden die Aftenstücke ein beispielloses Aufsehen machen; jede Partei wird zunächst ihren Spiegel darin finden; davon wird allerdings wohl kaum besonderer Gebrauch gemacht werden. Aber ein Arsenal von Waffen liegt in den Veröffentlichungen zum Kampfe der Parteien unter einander, das unerschöpflich scheint, und bald wird man sie rücksichtslos führen sehen. Den einen Punkt aber werden die Franzosen gewungen sein zuzugeben, das Fürst Bismarck sie nicht getäuscht hat, als er öffentlich erklärte, die Ordnung ihrer Angelegenheiten ausschließlich ihnen selbst überlassen zu wollen. Gegen jede Einmischung in die Konstitution Frankreichs sprechen sich die Erlasse energisch aus. Sollte irgend Jemand bei unseren Nachbarn an aggressive Pläne von Seiten Deutschlands gedacht haben, so wird auch er jetzt wohl beruhigt sein. Die Eigenschaften, denen die deutsche Politik ihre großen Erfolge verdankt, treten ihr auch in einer Lage zur Seite, wo unsere Feinde begierig nach einer Blöße schauen, aber zu ihrer Beschämung nichts finden als den dreifachen Panzer der Klarheit, Wahrheit und Offenheit.

Berlin, d. 10. December.

Die „Köln. Ztg.“ bemerkt zum Prozeß Arnim: Die Engländer sagen, ein Geländler sei ein Mann, der ins Ausland geschickt werde, um zum Besten seines Vaterlandes zu lügen. Das Vorurtheil, das Wahrpastigkeit nicht zu den hervorragenden Eigenschaften eines Diplomaten gehöre, kann leider durch die Gerichtsverhandlungen über den Arnim'schen Prozeß nicht widerlegt werden. Die Auslagen des Angeklagten stehen manchmal im Widerspruche mit ihm selbst und mit der Wahrheit. Besonders peinlich ist die Weise, wie hier der ehemalige deutsche Hofschatz, Graf Arnim, und der ehemalige Oberbefehlshaber der Occupationstruppen, Febr. v. Manteuffel, mit einander in Streit gerathen. Manteuffel will gewisse Aeußerungen von Arnim gehört haben. Dieser leugnet es nicht nur, sondern dreht sogar den Spieß um, und will dieselben Aeußerungen von Manteuffel gehört haben. Nun, das mag schlaun sein, aber den Eindruck einer vollkommenen Wahrheitsliebe macht es nicht. Nach dem Eindrucke, welchen man durch die Enthüllung des Anklageaktes erhalten hat, wird man mehr geneigt sein, dem Soldaten Glauben zu schenken, als dem Diplomaten. Graf Arnim ist gegen General v. Manteuffel sehr erbittert, was schon aus einer Randbemerkung: „Wieder einmal eine faule Klatscherei von Erwin“, hervor-

ich, d. unthom. Vieh, ersichte, genten. er. ment. uen! an del. in 3. Bag. g. von er. ment. Die esse von fer. ll. e. hier. 1874. schied. von. W. r. und. eine. g. guten. stilles. 1874. en.

gehört. Er beschuldigt Edwin v. Mantuffel, jene Streitigkeiten ursprünglich veranlaßt zu haben, die ihn auf die Anklagebank geführt. Graf Arnim hat sich förmliche „Konfliktakten“ angelegt, für die er alle glücklich beendigten Aktenstücke des Deutschen Reiches bestimmt zu haben scheint. Von seiner Geschäftsgebarung bekommt man die seltsamsten Proben. Die Geschäftsjournale der pariser Borschaft hat er nie gesehen oder doch nur selten. Beiläufig, dieses Oder scheint uns bezeichnend für den Mann. Er scheint scharfe Begriffe nicht zu lieben. Wunderlich ist es auch, daß er Werth darauf legt, er wisse nichts davon, daß er Miethsteuer bezahlt habe. Da er eingeräumt hatte, Miete in Berlin zu bezahlen, so versteht er sich von selbst, daß er 6 2/3 Prozent Miethsteuer bezahlt; die Käser der Stadt Berlin sind in diesem Punkte ihrer Kinder-Erziehung unerbittlich. Ueber die Rechtsfragen des Prozesses ist hiermit natürlich nichts gesagt. Das Urtheil des Gerichts wird, wie wir hören, zum Dienstag erwartet.

Die Bundesrathsausschüsse für das Bankgesetz sind nach Feststellung der Vorschläge bezüglich der an Preußen wegen Aufgabe der Preussischen Bank zu leistenden Entschädigung in der Beratung der allgemeinen Bestimmungen über die Organisation der Reichsbank eingetretten. Nach Beendigung derselben sollen die Anträge der Ausschüsse im Anschluß an den dem Reichstage vorliegenden Bankgesetzentwurf formulirt und dem Plenum des Bundesrathes vorgelegt werden, dessen Beschlussfassung nicht vor Ende der nächsten Woche erwartet wird. Die Beschlüsse des Bundesrathes werden alsdann mit Rücksicht auf den Beschluß der Bankgesetzcommission des Reichstages vom 21. November dieser officiell übermittelt werden.

Dem Vernehmen nach wird das im Bundesrathe vorbereitete Civil-Beleggesetz auch Bestimmungen über Ehehindernisse und Erbschaften enthalten, um die Ausführbarkeit des Reichsgesetzes in allen Bundesstaaten sicher zu stellen.

Nach einer Mittheilung in der „National-Zeitung“ ist der Regierungspräsident von Gumbinnen, der Reichstagsabgeordnete v. Puttkamer-Lyck, als Bezirkspräsident in Elsaß-Lothringen in Aussicht genommen.

Der Reichstagsabgeordnete Rajunkle wurde heute Vormittag zur Verbüßung einer rechtskräftig erkannten Gefängnisstrafe im Criminalgebäude, wohin er vorgeladen war, verhaftet.

Das seit zwei Jahren von dem bekannten Dr. Sigl herausgegebene Witzblatt „Bremse“, von welchem der bairische Staatsanwalt in der letzten Schwurgerichts Sitzung bemerkte, daß jede Nummer derselben dem Reichstanzler Veranlassung zu einem Strafantrag geben könnte, wird mit Ende dieses Monats zu erscheinen aufhören.

Telegraphische Depeschen.

Posen, d. 11. December. Wie die „Niederrheinische Zeitung“ erzählt, hat die Staatsanwaltschaft gegen das vom Schrimmer Kreisgericht wider den Decan Koznievski gefällte Urtheil Appellation eingereicht.

Paris, d. 11. Dec. Nach Berichten von der Grenze hat General Roma alle Höhen im Süden der Straße von Hernani nach Dax zerstört. Orte, welche die Zahlung der Steuern verweigerten, sind zerstört worden. Man erwartet, daß er heute nach Tolosa marschirt.

Bereinsbericht der Halle'schen Zucker-Agenten.

Halle a. S., den 11. December 1874.
Rohzucker. Bei schwachem Angebot und dem fortdauernden Bestreben der vorhandenen wenigen Refectanten zu billigeren Preisen anzukommen wurden 9000 Centner meist etwas niedriger gehandelt.

Raffinirter Zucker. Brode fanden seitens der Käufer etwas mehr Beachtung als früher, und konnten sich vorwöchentliche Preise ziemlich behaupten. In gemahlten Zuckern entwickelte sich zu den bestehenden und hin und wieder etwas gemäßigten Preisen ein lebhaftes Geschäft. Umsatz: 17,000 Brode und 9000 Ctr. gemahlene.

Polarisationen von Dr. Leuchert oder Dr. Drenkmann hier, per 50 Ko. incl. Faß, je nach Farbe und Korn.

Krythallzucker	bei 98 % Polar.	Rmf. 40,00—38,00
Bestehend 1. Prod.		
	bei 98 % Polar.	36,00
	bei 97 % Polar.	35,25—34,75
	bei 96 % Polar.	34,00—33,75
	bei 95 % Polar.	33,00—32,75
Robz., 1. Prod.		
	bei 95 % Polar.	32,50
	bei 94 % Polar.	32,00—31,75
	bei 93 % Polar.	31,25
	bei 92 % Polar.	—
	bei 91 % Polar.	—

Nachprodukte
bei 94—88 % Polar. Rmf. 29,00—26,00
Melasse excl. Sonne Rmf. 4,20—4,10

Bei Posten aus erster Hand per 50 Ko.	
Raffinade 1. excl. Faß Rmf.	—
	11. „ „ „ 45,25
	1. „ „ „ 44,25
	11. „ „ „ 43,00
Gem. Raff. incl. Faß	—
Gem. Melis 1. „	41,00—39,50
	11. „ „ „ 38,00—37,00
Farin weiß	36,00
	blond „ „ 34,00
	gelb „ „ 33,00
Raff. Syrup incl. Es.	—

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, den 12. December 1874.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtage.
Weizen 1000 Kilo Geschäft schwerfällig, Preise weichend, nach Qualität 57—66 \mathcal{H} . bez.
Roggen 1000 Kilo träger Handel und nur bei ermäßigten Forderungen war Umsatz möglich, 59—60 \mathcal{H} . bez.
Gerste 1000 Kilo ohne Aenderung, Landgerste bis 64 \mathcal{H} . bez., Ebervaller bis 68 \mathcal{H} . bez.
Gerstenmalz 50 Kilo ruhig, 5/6 \mathcal{H} . gefordert.
Hafer 1000 Kilo fest, 68—72 \mathcal{H} . bez.
Pflaumenfrüchte 1000 Kilo bei hohen Forderungen Käufer zurückhaltend.
Kümmel 50 Kilo fest, 12 \mathcal{H} . und darüber bez.
Wicken 1000 Kilo 62 \mathcal{H} . gefordert.
Mais 1000 Kilo 55—56 \mathcal{H} . zu notiren.
Lupinen 1000 Kilo gelbe fest, schwer zu beschaffen, 59 \mathcal{H} . bez.
Delsaaten 1000 Kilo Raps 90 \mathcal{H} . bez.
Stärke 50 Kilo 8 1/2 \mathcal{H} . incl. bez., hochsein höher.
Spiritus 10,000 Liter pEt. loco unverändert.
Rüböl 50 Kilo bei unveränderten Preisen ist die Haltung eher etwas ermattet.
Prima Solaröl 50 Kilo ruhig und Preise bei laufendem Petroleum, deutsches, 50 Kilo Abzug ohne Aenderung.
Rohzucker 50 Kilo das Angebot war in der abgelaufenen Woche etwas schwächer und der Umsatz erreichte 450,000 Kilo meist zu etwas billigeren Werthen, 97 % Kornzucker 11 1/2—11 1/3 \mathcal{H} . bez., 94 % I. Produkt 10 2/3—10 1/3 \mathcal{H} . bez. Raffinaden waren mehr beachtet und Preise wurden ziemlich behauptet, in gemahltem Zude entwickelte sich ein etwas lebhafteres Geschäft zu meist bestehenden, nur in einzelnen Fällen zu ermäßigten Preisen.
Rübenmelasse 50 Kilo 42—41 \mathcal{H} . bez.
Pflaumen 50 Kilo } fehlen.
Kirchen 50 Kilo }
Kartoffeln 1000 Kilo Speise: 20—21 \mathcal{H} . bez., Brenn- gesucht, 14 1/2 \mathcal{H} . bez.
Dellwachen 50 Kilo loco hiesige 3 \mathcal{H} . bez.
Futtermehl 50 Kilo 3 1/2—3 1/3 \mathcal{H} . bez.
Kleie 50 Kilo Roggen: 2 1/2—2 1/3 \mathcal{H} . bez., Weizen: 2—2 1/3 \mathcal{H} . bez.
Malzkeime 50 Kilo bis 2 1/2 \mathcal{H} . bez.
Yeu 50 Kilo 2 1/2 \mathcal{H} . bez.
Stroh 50 Kilo 22 1/2 \mathcal{H} . bez.

Verzeichnis

der in Halle am 12. December 1874 gezahlten Durchschnitts-Marktpreise.

Ware	pro Ctr.	Ware	pro Ctr.
Weizen	2 29	Höhen	2 8
Roggen	3 9	Linsen	2 10
Gerste	3 15	Erbsen	2 4
Hafer	2 7	Butter	10 —
Hen	22 6	Rhabdellid	aus d. Kentl. gewöhnliches 6 —
Stroh	1 4	Rabfleid	— 4 9
Kartoffeln	1 10	Hammelfleisch	— 6 3
Eier	—	Schmalzschmalz	— 6 —

Die Polizei-Verwaltung.

Verzeichnis

der mittelst der Kettenstiftfahrt nach Magdeburg beförderten und durch die Elbbrücke daselbst buggirten Käbne.
Aufwärts: Am 9. December. Reuschel, leer, v. Magdeburg n. Buckau. — Kiffauer, desgl. — Waldo, Bretter, v. Driesen n. Buckau. — Kiffauer, leer, v. Magdeburg n. Buckau. — Am 10. December. Zwid, leer, v. Magdeburg n. Buckau. — Frige, Kantholz, v. Liepe n. Buckau. — Dode, Kohlen, v. Aechner n. Buckau. — Namin, leer, v. Neustadt n. Buckau. — Stendel, desgl. — Lufklum, desgl. — Wäse, desgl. — Weber, desgl. — Schuttsenddel, Salpeter von Hamburg n. Buckau. — Esch, Kantholz, v. Liepe n. Buckau. — Frige, Brennholz, v. Lemlin n. Buckau. — Naumann, leer, v. Magdeburg n. Buckau. — Wäse, desgl.
Eingetroffen: Am 9. December. W. H. M. D. E. Nr. 4, Güter, von Hamburg n. Magdeburg. — N. F. D. S., Steuermann Brunsche, desgl. — Belsler, Steinkohlen, v. Hamburg n. Buckau. — Geisler, desgl. — Fering, Steuermann Meschowitz, Güter, v. Hamburg n. Magdeburg. — Fering, Steuermann Alke, desgl. — Lucklum, Meier, leer, v. Langermünde n. Magdeburg. — Am 10. December. Ippel, Brennholz, v. Rogas n. Neustadt. — Lindemann, desgl. — Haase, leere Fässer, v. Berlin n. Neustadt. — König, Harz, v. Hamburg n. Magdeburg. — Bacher, Melasse, v. Wischeroff n. Schönebeck.

Bekanntmachung.

Montag am 14. December 1874
Nachmittags 1/2 Uhr
sollen auf der Georgsburg bei Cönnern durch den Unterzeichneten 32,000 gebannte Dachziegel, 20 Wispel Cement meistbietend gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Gelde verkauft werden.
Cönnern, d. 8. December 1874.
Königliche Kreisgerichts-Kommission.
Bernhardt,
Kreisgerichts Actuar.

Gutsabstand.

Seitens der Erben des Domainenpächters H. Bennecke soll das bis Johannis 1881 laufende Pachtrecht an der in Neuvoipommern, Kreis Gimmern, belegenen Domaine Segebadenhau abgetreten werden. Die verpachtete Fläche beträgt 2153 Morgen, darunter 20 \mathcal{M} . Gärten, 1579 \mathcal{M} . Acker, 385 \mathcal{M} . Wiesen, 67 \mathcal{M} . Nebenweide etc., die jährliche Pacht 7500 \mathcal{H} . Außerdem sind von Forstfiscus ca. 70 Morgen Forstwiesen für eine jährliche Pacht von 104 \mathcal{H} . gepachtet. Refectanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden, in dessen Bureau

die Bedingungen des Abstandes sowie der Pachtvertrag zur Einsicht ausliegen. Die Domaine kann jederzeit besichtigt werden.
Greifswald, 11. Decbr. 1874.
von Dahl,
Rechtsanwalt.

Aus der Concur.-Masse Marschhausen ist eine Ladeneinrichtung und ein Handrollwagen zu verkaufen.
Carl Pohlmann, Mittelstr. 16.

Ein Leonberger Hund, schön gezeichnet, 1 1/2 Jahr alt, gut dressirt, ist billig zu verkaufen im Gasthof „Zum goldenen Herz.“

Chocolade

von der
Compagnie Française

empfehlte sich durch absolute Reinheit, schöne Fabrikation und reelle Detail-Preise.
Fabriken in Paris — London — und Strassburg i. Elsass.
Niederlagen in allen guten Handlungen und Conditoreien.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Verkauf alter Schwellen.

Am 14. December cr. Nachmitt. 2 1/2 Uhr sollen 980 Stück alte Schwellen, welche auf Bahnhof Halle am Zufuhrwege nach dem Güterbahnhofe der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn lagern, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Leipzig, den 10. December 1874.

Der Bevollmächtigte.

Boenisch.

Etablissements-Anzeige!

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in meinem in der Gönnerschen Straße belegenen Wohnhause ein Material- und Seilerwaaren Geschäft.

Wettin a/S.

Wilhelm Lorenz.

Kohlen-Agenten-Gesuch.

Zum Verkauf von Steinkohlen wird für Halle ein tüchtiger Agent gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen werden erbeten sub H 53681 per Adr. Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.
Montag den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr Bewilligungskonferenz.

Die Monats-Versammlung fällt an diesem Tage aus.

Der Vorstand.

Zur Festbäckerei empfehle

Bayr. Schmelzbutter à 8 bis 12 Gr., ff. gemahlene Raffinade, ff. Raffinade in Broden, Glème- und Sul-tanin-Rosinen, Zante-Corinthen, Mandeln, Citronat u. Gewürze in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Richard Fuss, gr. Schlamm 3.

Mein Lager von Champagner, Roth- und Weißweinen, sowie Punsch-Essenzen, Rum, Arac u. Cognac halte bestens empfohlen.

Richard Fuss, gr. Schlamm 3.

Chr. Glaser, Halle a/S.,

Nr. 24. Große Klausstraße Nr. 24.

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken passend in sehr großer Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Muster:

Blumentische, ff. lackirt, bronciert oder vergoldet,
Blumentopfständer mit **Porzellan**topf,
Tischchen mit **Metall-, Glas- oder Marmorplatte**.

Kohlenkasten,
Feuengeräthständer,
Feuengeräthe,
Ofenvorsetzer,
Ofenschirme,

Schirmständer,
Kleiderhalter,
Papierkörbe,
Blumen-Ampeln,
Zeitungstaschen,

Petroleum-Kochapparate,

Familienwaagen,
Tafelwaagen,
ff. pol. Decimalwaagen,

Salon-Sessel,
Schaukel-Sessel,
Taburet's.

Schmiedeeis. Wachtische mit **Garnitur**,
Flaschengestelle u. **Flaschenschränke**, letztere verschließbar.
Serpentin-Wärmsteine.

Hühneraugenseifen,

vorzüglich, à Stück 7 1/2 Gr., bei
Louis Voigt,
große Ulrichsstraße 16.

Rheumatismus, Gicht, Gliederreißen etc. be-
nadel-Extract, seitig radical der berühmte **Kiefer-**
nadel-Extract, genannt **Döllingers Naturbalsam**,
à Fl. 10 Gr. Echt allein bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichsstr. 16.

Hautausschläge, Nasenröthe, Sommer-
Kopfschuppen (Schinnen), überhaupt alle **Hautunreinlichkeiten** u. c. verschwinden beim Gebrauch der **Welt renommirten**
Victoria-Water's, welches überhaupt das einzige und feinste
Hautconfervirungs- und Toilettenmittel der Jetztzeit ist.
Orig.-Fl. à 20 Gr. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichsstr. 16.

Ingber-Zucker, Fenchel-Zucker, für **Magenbeschwerden** vorzüglich
stärkend, zu Limonaden u. Saucen brillant,
bei **Husten, Heiserkeit, Ver-**
schleimung das beste Hausmittel, à
Fl. 10 Gr. Depot bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichsstr. 16.

Bauschienen

in allen Längen und Profilen lie-
fern billigt
Weissenborn & Co.
in Halle.

Ein junges Mädchen, welches die
Landwirthschaft gründlich erlernt
hat und gut kochen kann, findet
zum 1. Januar 1875 Stellung als
Ramsell auf einem Stadtgute.
Adr. H. R. poste rest. Sanger-
hausen.

Ein kleiner Ziegenbockwagen, wo-
möglich mit passenden Kummige-
schirren für 2 Ziegenböcke wird ge-
sucht von **Wilhelm Pokelt**,
Halle, Klausthorstraße Nr. 10/11.

Jeder Husten wird in 24 Stunden durch
meine Katarerhördchen ra-
dikal geheilt; diese sind in
Beuteln à 3 Gr. zu haben
bei Herrn Ferd. Hille.
Berlin. Dr. S. Müller, vr. Arzt etc.

Eine neumilchende Kuh verkauft
Bappendorf Nr. 7.

Gartenbau-Verein.

Die diesmalige Monatsversamm-
lung findet anstatt Dienstag den
15. erst **Mittwoch** den 16. Dec.
Abends 7 1/2 Uhr im Hotel zum
Kronprinz statt.

- 1) Vortrag des Kunstgärtners
Herrn Hamann über Cultur
der Warmhauspflanzen.
- 2) Beantwortung der Frage: Wie
verhalten sich die verschiedenen
Desinfectionsmittel des Dün-
gers zur Pflanzencultur, von
Hrn. Dr. Ditto Ule.
- 3) Diverse Mittheilungen.

Der Vorstand.

Bäckerei-Verkauf.

Eine im flotten Betriebe befind-
liche Bäckerei, in welcher stets 3
Gesellen beschäftigt sind, ist verän-
derungshalber mit 2000 \mathcal{R} . Anzah-
lung sofort zu übernehmen. Tägh-
licher Mehlsatz 26.000 \mathcal{R} .
Alles Nähere durch

H. Gundlach, Weissenfels,
Fischgasse Nr. 351.

Ein Haus mit Laden in Halle,
in guter Geschäftslage, am Markt
gelegen, ist mit 4000 \mathcal{R} . Anzah-
lung zu verkaufen durch
Zeuner, Karzerplan 4.

Oberhemden von Chiffon mit f. Shirting-Einsatz Stück 25 Sgr., 1/2 Dsd. 4 1/2 Thlr.
 Oberhemden von Extra-Chiffon mit f. Leinen-Einsatz Stück 1 1/2 Thlr., 1/2 Dsd. 6 Thlr.
 Oberhemden von Extra-Extra-Chiffon mit f. Leinen-Einsatz Stück 1 1/2 Thlr., 1/2 Dsd. 7 1/2 Thlr.
 Oberhemden von Leinen mit f. Leinen-Einsatz Stück 1 1/2 Thlr. bis 5 Thlr.

sind am Lager, werden auch unter Garantie des Gutsitzens angefertigt; bei Entnahme von 3 Stück werden à 1 Krage als Procent beigelegt. Ebenso empfehle
 alle Sorten Einsätze, Manschetten, Serviteurs, Chemisets und Krage von rein Leinen schon das Duzend von 1 1/2 Thlr. an.

Bernhard Cohn, Leipzigerstr. 4, Wäsche-Fabrik u. Leinen-Handlung.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen

die Buchhandlung **Schroedel & Simon in Halle,**

Markt, Goldener Ring,

aus ihrem reichhaltigen Lager:

Pracht- und Kupferwerke

in eleganten Einbänden und Mappen.

Darunter:

Album f. Deutschlands Dichter 3 1/4 Th. N. A. 4 Th.	Gomer's Odyssee (Vreller) 8 1/2 Th.	Scheffel, Trompeter 15 Th.
Auerbach, Barfüßler (Vautier) 4 1/2 u. 6 1/2 Th.	Immermann's Oberhof (Vautier) 6 1/2 Th.	Schwind, sieben Raben 2 1/2 Th.
Cassell's Galerie 10 Th.	Kaulbach's Wandgemälde 10 Th.	" Aichenbrödel 5 1/2 Th.
Dore-Gartmann, Märchen 4 Th.	Koenig, kleine Blätter, kleine Blätter 20 Th.	" Wandgemälde 2 1/2 Th.
Dresdner Galerie 30 Th.	Kruger, Stimmungslandschaften 20 Th.	schöne Melusine 6 Th. 12 Th. 40 Th.
Dore's Prachtibel 24 3/4 Th.	Künstleralbum. 1875 7 1/2 Th.	Schiller, Glocke (Bruckmann) 8 u. 14 Th.
Galerie deutscher Dichters 12 Th.	Leder, Balladen und Romane 3 1/2 Th.	Shakespeare-Galerie (Vlotz) 27 1/2 Th.
Goethe u. Schiller (Kaulbach) à 5 Th.	Leben, deutsches in Liedern u. Sagen à 15 Th.	" (Kaulbach) 10 Th. 4 1/2 Th.
Goethe's Hermann u. Dorothea (Nürnberg) 15 Th.	Natur und Herz 6 Th.	Stille, Hauschronik 12 Th.
" " " (Wils) 8 Th.	Rhododendron, Bilder aus den Schweiz 22 1/2 Th.	Vautier-Album 16 Th.
" " " (Kaulbach) 14 Th. 8 Sgr.	Richter, Jahreszeiten, Sonntag, Strauss etc. 12 1/2 Th.	Wagner-Galerie 4 Th. 20 Sgr.
Hendel's Etzzenbuch I. Theil 24 3/4 Th.	Rückert, Liebesfrühling 12 Th.	Moderne Kesseltelle m. Waage 24 Th.
" " II. Theil 13 1/2 Th.		Mossengel, Schwelzerlandschaft 19 Th.
		Rottmann, italien. Landschaften 20 Th.

Classiker, Gedichtsammlungen, Romane,

in den billigsten und theuersten Ausgaben.

Bibeln, Gesangbücher, Erbauungsschriften, sowie

elegant gebundene Werke aus verschiedenen Zweigen der Wissenschaft.

Bilderbücher und Jugendschriften

für jedes Alter.

Neu: Hoffmann's Jugendfreund 2 Th. Hoffmann, Jagd des weißen Kosses 1 Th. 15 Sgr. Cooper, d. rothe See-
 räuber 1 Th. 15 Sgr. Roth, der Burggraf und sein Schildeknabe 2 Th. 10 Sgr. Roth, Kaiser und Papst 2 1/2 Th. Schwebel,
 deutsche Kaiserzeiten 2 Th. Sittl, Preuß. Königsgeschichten 2 Th. Gumbert, Herzblüthens Zeitvertreib 1 1/2 u. 2 Th. Gumbert,
 Döchteralbum 2 1/2 Th. Heim, Prinzessin Coa 1 Th. 25 Sgr. — Frau Theodora 1 Th. 25 Sgr. Günther, der Kinder-Wunder-
 garten und Lausch, Märchen à 25 Sgr. in neuen Ausgaben.

Lexica, Atlanten, Globen, Zeichenvorlagen.

Briefsteller. Fremdwörterbücher. Kochbücher. Kalender.

Photographien.

Gemälde in Oelfarbendruck

in reich vergoldeten Barockrahmen.

Näheres ertheilen die Weihnachtscataloge, welche wir gratis ausgeben.
 Sendungen zur Auswahl stehen gern zu Befehl.

H. F. Hildebrand's
 Kunst- und Dampf-Färberei, Druckerei, Appretur-
 und chemische Wasch-Anstalt in Halle a/S.

empfehlen sich zum Färben und Waschen aller in dieses Fach schlagen-
 den Artikel bei billigsten Preisen und schneller Lieferung.

Färben brillant, Druckmuster wundervoll, Wäsche
 und Appretur wie neu.

Annahme im Fabrikgebäude, am Moritzthor Nr. 5,
 bei Herrn H. C. Weddy-Pönicke, gr. Ulrichstr. 61.

Weintraube.

Sonntag den 13. December
Grosses Concert
 v. Halle'schen Stadtorchester.
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 3 Sgr.
 W. Halle.

Aetznatron
 zum Seifekochen nebst Re-
 cept empfiehlt **Albert Schlü-**
 ter, große Steinstr. 6.

Neues Theater.

Sonntag den 13. December
 Abends
Grosses Concert
 v. Halle'schen Stadtorchester.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Sgr.
 W. Halle.

18. **M. B. Br.**
 12.
 17. **F. E. V.** 8 1/2 Uhr Ab.
 12.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Dritte Beilage.

Bekanntmachungen.

Naumburg a/S., den 9. December 1874.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das hiesige Königliche Appellations-Gericht im Jahre 1875 erforderlichen Papiers soll im Wege der Submiffion vergeben werden.

Zu liefern sind circa:

- 65 Ries Kanzlei Papier } gefalzt und beschnitten,
- 55 : Concept-Papier }
- 1 : weißes } Doppel-Papier zu Aktendeckeln, resp. Aktenrücken,
- 2 : graues }
- 1 : blaues }
- 1/2 : farbiges Papier,
- 6 : Packpapier.

Die Offerten darauf sind unter Beifügung von Probefolgen mit Angabe des Preises pro Ries, portofrei bis zum **23. December dieses Jahres** an das unterzeichnete Königliche Appellations-Gericht versiegelt einzu-reichen.

Königliches Appellations-Gericht.
Breithaupt.

**Kräftigung des Körpers durch
 äußere Mittel.**

Die Vortrefflichkeit der Joh. Hoff'schen Malz-Kräuter-Seifen ist aus nachfolgenden Anerkennungen zu ersehen: „Ich habe mich persönlich von der heilsamen Wirkung der Hoff'schen Malzpräparate überzeugt, insbesondere auch von den der Malz-Kräuter-Seifen. Das darinliegende hum-ne Streben, für das Heil der Mitleidenden zu wirken, ist um so mehr hervorzu-heben, als sich eine glänzliche Erfüllung daran knüpft.“ **K. K. Feldmarschall-Lieutenant Freiherr von Gablenz, Excellenz in Wien.** „Ihre vor-zügliche Malz-Kräuter-Seife ist mir unentbehrlich geworden.“ **Gräfin Wittgenstein in Belvedere.**

Verkaufsstelle bei: **D. Lehmann** in Halle, General-Depôt,
 Leipzigerstraße 106.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß mir die Herren Brüder **Kleinoscheg, K. K. Destill.** Hoflieferanten, den Verkauf ihrer Steyer'schen Weine und Champagner übertragen haben und empfehle ich mich zur Entgegen-nahme von Aufträgen mit der Zusicherung promptester und reellster Bedienung.

Durch das thatkräftige Vorgehen der auf 15 Ausstellungen preis-gekrönten Firma **Brüder Kleinoscheg** hat die Weincultur in der Steyermark in den letzten 25 Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen und erfreuen sich die qu. Weine einer außerordentlichen Beliebtheit weit über die Grenzen der Oesterreichischen Monarchie hinaus, welche ihren Grund hat in der beispiellosen Billigkeit und dem durch ärztliches Gutachten befürworteten wohlthätigen Einfluß auf den menschlichen Organismus.

Herr **Hôtelier Büchel** hier, Leipzigerstraße 41, hat ein Com-missionslager der div. Marken übernommen und wird derselbe in der von ihm eingerichteten Wein- und Frühstückstube nur Steyer'sche Weine verschicken.
Eugen Causse,
 Leipzigerstraße 44.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich meine am heutigen Tage eingerichtete **Wein- und Frühstückstube** zu recht fleißigem Besuche und mache die verehrten Consumenten besonders auf folgende Marken aufmerksam:

- Ankensteiner Schmittsberger** à Flasche 12 1/2 Sgr.
- do Perle Steyermarks** : 17 1/2 Sgr.
- Vinarier Rothwein** : 25 Sgr.
- Ofner do** : 12 1/2 Sgr.
- : 15 Sgr.

C. Büchel,
 Leipzigerstraße 41.

Handschuh-Fabrik

von **A. Grötzner,**

Gr. Steinstraße 13,
 Ecke der Mittelstraße

empfehle alle in das Fach schlagende Artikel als:
Schlipse, Cravatten, Tragbänder, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Damentaschen, feine Nennthierlederne Reithandschuhe, Glace- und Buckskinhandschuhe, Waschlederhandschuh von 25 Sgr. an.
 Seidene und Wollene Shawltücher u. s. w.

Ida Bötger, gr. Ulrichsstr. 55.

Bettdecken, auch für Kinder,

erhielt soeben eine Zusendung und empfiehlt als ganz besonders preiswerth.

Chr. Glaser in Halle a/S.,

Nr. 24. gr. Klausstraße Nr. 24.

empfehle sein großes Lager

**Eis. Bettstellen, Kinderbettstellen
 und Kinderwiegen.**

Dazu passende

Matratzen in Nothhaar, Sec- u. Alpengras.

Leopold Pietzsch

empfehle eine reiche Auswahl von Festgeschenken und stellt bei streng reeller Waare die solidesten Preise.



Bestellungen auf neue Sachen sowie Reparaturen werden sorgfältig und prompt ausgeführt.

Juwelier,
 Gold- u. Silber-
 arbeiter,
 Leipzigerstr. 11.

Altes Gold und Silber nehme in Zahlung.

Robert Koch,

Uhrmacher,

Halle a/S., gr. Steinstr. 3,

empfehle sein reichhaltig assortirtes Lager aller Arten

Uhren

unter reeller Garantie zur geneigtesten Beachtung.

Reparaturen führe billigst und sorgfältigst aus.

Photographien, Münchener- und Stuttgarter-Bilderbogen u. Bilderbücher

zu haben bei

**Ed. Anton in Halle,
 Barfüßerstr. Nr. 1.**

Baumeconfecte aller Arten, Marzipane, Marzipan Lebkuchen in Schwachteln, Tafeldesserts, ff. in Fonden, Chocoladen-Desserts, ganz vorzüglich eingemachte u. candirte Früchte, Thee's u. Chocoladen empfehlen zu ganz soliden Preisen und werden Aufträge von auswärts prompt effectuirt.
Händlern engros-Preise.

Gebr. Mitlacher.

Ein junges anständiges Mädchen, Kaufmanns-tochter, im Material- und Kurzwaarengeschäft thätig, wünscht zur weiteren Ausbildung in einem ähnlichen Geschäft Stellung. Es wird mehr auf hohen Gehalt gesehen und kann der Antitt Anfangs Januar ge-schehen. Offerten sub H. 51123b. beliebe man an **Haasenstein & Vogler** in Halle zu richten.

Ein junger Kaufmann, ausgebildet in der doppelten Buch-führung, ebenso flotter Verkäufer, sucht eine angemessene Stellung. Offerten sub C. R. an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.,** erbeten.

4000 \mathcal{M} . werden pr. Jan. oder Febr. 1875 auf erste sehr gute Hypothek gesucht von **W. Barth, Geißstr. Nr. 24.**

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit in einem Engros-Geschäft Rheinlands thätig war, sucht Stellung auf einem Comtoire. Offerten werden unter sub **G. H. # 5839** in der **Annoncen-Expedition von J. Barch & Co. Halle a/S.** entgegenge-nommen.

PROSPECTUS.

Subscription auf 6,000,000 Thaler

4½ procentige Prioritäts-Obligationen VI. Serie Littr. B.

der

Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft,

emittirt auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 31. August 1874,

negociirt durch:

die **General-Direction der Seehandlungs-Societät**

die **Direction der Disconto-Gesellschaft**

in Berlin,

S. Bleichröder

M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

Auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 31. August 1874 (Reichs-Anzeiger vom 30. September 1874 No. 229.) emittirt die **Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft** zur Beschaffung der Mittel für die vollständige Herstellung und Ausrüstung der Venlo-Hamburger Eisenbahn nebst der Rheinbrücke bei Wesel und den Elbüberbrückungen zwischen Harburg und Hamburg, sowie zur Erbauung von Arbeiterwohnungen 15,000,000 Thlr. 4½ procentige Prioritäts-Obligationen VI. Serie Littr. B.

Die Inhaber dieser Prioritäts-Obligationen sind auf Höhe der darin verschriebenen Beträge Gläubiger der Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft. Sie haben in dieser Eigenschaft ein unbedingtes Vorzugsrecht vor allen Actien nebst deren Dividenden (einschliesslich der Actien Littr. B. und deren Dividenden); ausserdem steht denselben, in Ansehung der Eisenbahnen von Venlo bis Hamburg und von Haltern bis Essen, beziehungsweise Gelsenkirchen, und des Reinertrages dieser Bahnen in gleichem Range mit den Inhabern der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 4. September 1869 emittirten Prioritäts-Obligationen VI. Serie zum Betrage von 30,000,000 Thlr. das Vorzugsrecht vor allen übrigen Prioritäts- und sonstigen Gläubigern der Gesellschaft zu.

Die auf den Inhaber lautenden Obligationen dieser Prioritäts-Anleihe (in Appoints à 1000, 500, 100 Thlr.) werden mit 4½ pCt. pro anno verzinst.

Die Prioritäts-Obligationen werden vom Jahre 1877 ab im Wege der Verloosung zum Nennwerth getilgt, wozu alljährlich ein Betrag bis zur Höhe eines halben Procents des Kapitals unter Zuschlag der durch die eingelösten Prioritäts-Obligationen ersparten Zinsen zu verwenden ist.

Der Verwaltung der Cöln-Mindener Eisenbahn bleibt das Recht vorbehalten, sowohl den Amortisationsfonds zu verstärken und dadurch die Tilgung der Prioritäts-Obligationen zu beschleunigen, als auch sämtliche Prioritäts-Obligationen durch öffentliche Blätter jederzeit mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen und durch Zahlung des Nennwerthes einzulösen.

Die Zahlung der Zinsen ist halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. October jeden Jahres, sowie die Einlösung der zur Tilgung verloosten Obligationen erfolgt in Cöln, Berlin und anderen von der Direction der Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft etwa zu bestimmenden Orten.

Ein Theilbetrag der Anleihe ist begeben worden. Von derselben wird der weitere Theilbetrag von

6,000,000 Thaler

in Berlin bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**

„ „ **S. Bleichröder,**

„ Frankfurt a. M. bei **M. A. von Rothschild & Söhne,**

„ Cöln bei **Sal. Oppenheim jr. & Co.**

„ Aachen bei der **Aachener Disconto-Gesellschaft,**

„ Hamburg bei **L. Behrens & Söhne,**

„ Elberfeld bei der **Bergisch-Märkischen Bank,**

„ Düsseldorf bei der **Bergisch-Märkischen Bank,**

„ Halle bei dem **Halleschen Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.,**

„ Braunschweig bei **N. S. Nathalion Nachfolger, Provinzial-Disconto-Gesellschaft
Braunschweig,**

„ Duisburg bei der **Duisburger-Ruhrorter Bank,**

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufgelegt:

1) Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen

am Mittwoch, den 16. und Donnerstag, den 17. December 1874

während der üblichen Geschäftsstunden, auf Grund des diesem Prospectus beigefügten **Anmeldungs-Formulars**, statt. Einer jeden Anmeldestelle ist die Befugniß vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraums zu schliessen, und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages der Zuteilung zu bestimmen.

- 2) **Der Subscriptionspreis ist auf 99 Procent**, zahlbar in Thalerwährung, festgesetzt. Ausser dem Preise hat der Subscriber die Stückzinsen zu 4 1/2 Procent p. a. für den laufenden Zinscoupon vom 1. October 1874 bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.
- 3) Bei der Subscription muss eine Caution von zehn Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in baar, oder in solchen nach dem Tages-Course zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.
- 4) Die Zuteilung wird sobald wie möglich nach Schluss der Subscription erfolgen. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssende Caution unverzüglich zurückgegeben.
- 5) Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann vom 23. December 1874 ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen. Der Subscriber ist jedoch verpflichtet:

die Hälfte der Stücke spätestens bis 20. Januar 1875, den Rest der Stücke spätestens bis 25. Februar 1875

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf die zugetheilten Stücke hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter 4000 Thaler ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche bis zum 8. Januar 1875 ungetrennt zu reguliren.

Berlin und Frankfurt a. M., im December 1874.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Im Auftrage der Direction werden die am 1. Januar 1875 fälligen Zinscoupons der Pfandbriefe obiger Gesellschaft schon vom **15. Decbr. a. c.** ab an unserer Casse **kostenfrei** eingelöst.

Unkündbare 5% Preussische Bodencredit Pfandbriefe III. Serie

in Abschnitten von

Mark 100, 300, 600, 1500 und 3000 Deutsche Reichs-Währung,

sowie auch einen kleinen Posten in Thaler Stücken haben stets vorrätzig und verkaufen dieselben zum jetzmaligen officiellen Berliner Cours **franco Provision**. Letzter Cours 101%.

Alle fälligen in Berlin zur Einlösung gelangenden Coupons und Dividendenscheine nehmen dabei pari mit in Zahlung.

Halle a. S., d. 12. December 1874.

Thüringische Disconto-Bank Schmidt & Co.

Kalender für 1875.

Verlag von **Trowitzsch & Sohn** in Berlin.

Trowitzsch's Volks-Kalender	10	Sgr.
Trowitzsch's Haus-Kalender	5	Sgr.
Trowitzsch's Eleg. Damen-Kalender	12 1/2	Sgr.
Trowitzsch's Grosser Notiz-Kalender	17 1/2	Sgr.
Trowitzsch's Kleiner Notiz-Kalender	12 1/2	Sgr.
Trowitzsch's Landwirthschaftl. Kalender	15	Sgr.
Trowitzsch's Schreib-Kalender	17 1/2	Sgr.
Trowitzsch's Portemonnaie-Kalender in Gold-Decken	à 7 1/2, 12 1/2 u. 15 Sgr.	

Portemonnaie-, Wand- und Comtoir-Kalender in allen existirenden Sorten.

Vorrätzig bei **Schroedel & Simon** in Halle a/S.

F. Saatz, Markt unterm Rathhause,

empfiehlt **ächte Wiener Meerscham-Cigarrenspitzen** und **Pfeifen mit Bernsteinspitzen, feine Spazierstöcke, Bismarckpfeifen, Ungarische Schekpfeifen, Schachspiele, Dominospiele, Tabacks- und Cigarrenkasten, Schnupftabacksdosen, Wasserpfeifen, Regenschirme, Bierseidel, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Kaiser-Cigarrenspitzen.**

Für Raucher!

Anerkannt beste Tabackspfeife unter dem Namen **Bismarckpfeife** ist von mir verfertigt und mit meinem Namensstempel versehen. Dieselbe besteht aus einem langen Weichselrohre mit auspolirter Kernspitze, echtem rohen Meerschamkopf und gutem Beschlag à Stück 3 *fl.* — Verpackung wird billigt berechnet.

F. E. Spiess, Leipzigerstr. alte Post.

Mein Lager von langen und kurzen Tabackspfeifen in den neuesten Façons, sowie echte Meerscham-Cigarrenspitzen, Spazierstöcke in großer Auswahl, empf. billigt **F. E. Spiess, Leipzigerstr. alte Post.**

Zur 151. Kgl. Pr. Staats-Lotterie, Hauptgewinne: 150,000, 100,000, 50,000 *fl.*, Steh-nung der 1. Kl. 6. Januar 1875, verkauft und versendet **Antheil-Loose** 1/2 à 13 1/3, 1/2 à 6 2/3, 1/4 à 3 1/3, 1/8 à 1 7/8, 1/16 à 5/16, 1/32 à 5/32, 1/64 à 1/8 *fl.* Das vom Stück am meisten be-günstigte Lotterie-Comtoir von **August Fröse** in **Danzig.** (D. 7864.)

Schlosser-Gesuch.

12 bis 15 tüchtige Maschinen-schlosser, aber nur solche, ebenso einige tüchtige Stellmacher, finden dauernde und gut lohnende Be-schäftigung bei

Rudloff & Co.,
Fabrik landwirthschaftl. Maschinen.
Sangerhausen.

Ein Fuhrwerkgeschäft

mit ausdauernder Kundschaft, 12 Wagen und 7 Pferde, verbunden mit Gasthof ist im ganzen oder getrennt Krankheitshalber sofort zu übernehmen. Offerten sub D. E. 787 beförden **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein bedeutendes, älteres und leistungsfähiges Haus in Bor-deaux, das auf der Wiener Welt-ausstellung mit den ersten Preis-Medailles prämiert wurde und vier Weinberge in den Gärten von Margau (haut Médoc), St. Emilion und Cognac besitzt, sucht in Gegenden, wo dasselbe noch nicht vertreten, mit achta-ren Personen, die namhafte Ver-bindung unterhalten, in Relation zu treten. Leute, die bereits an-derweitig beschäftigt sind, jedoch über einen Theil ihrer Zeit ver-fügen, bleiben nicht ausgeschlossen. Frankirte Offerten an **C. E. Rue Douissan 1 à Bordeaux.**

Am heutigen Tage legte ich mir außer Weizenmehl, Roggen-mehl, Futtermehl und Kleie auch **Safer** zu und halte selbige Artikel bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.
Landöbera.

Th. Klöpzig.

Ein Kindermädchen, im Plätten und Nähen geschickt, sucht gestützt auf beste Zeugnisse anderweit Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Wohnansprüche fünfzig Thaler pro Jahr. Anfragen erbitet man unter D. R. 800 durch **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein altes renommirtes Getreidegeschäft mit ausgedehnten sehr guten Verbindungen ist so-fort zu verkaufen, auf Wunsch ohne Activa und Passiva und Bo-den-Bestände. Gefl. Offerten zu richten sub G. Th. an **Haasenstein & Vogler** in Halle a. S. (H 51124b.)

Eine Wohnung, enthaltend 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör, zum 1. April k. Z. zu beziehen, wird **zu mieten** gesucht. Offerten sub H. 51124b. nehmen **Haasenstein & Vogler**, Leipzigerstrasse 102, entgegen.

Ein Landwirth in sehr guten Bahren mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als **Inspector**. Gefl. Off. sub I. Br. an **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. erbeten.

Für Fleischer!

Wispbüchsen: Wiegeblöcke fertige stets nach Aufgabe bei möglichst billiger Preisstellung. **Fr. Braten-scher**, Böttcherstr. alter Markt 16.

C. F. Mennicke, Damen-Mäntel-Fabrik,

Lager und Verkauf Leipziger Strasse Nr. 100,

empfiehlt die großartigste Auswahl von
Schottischen und Stoff-Rädern, Paletots u. Pellerinen,
Mänteln, als auch Jaquettes und Jacken zu bedeutend herab-
gesetzten Ausverkaufspreisen.

C. F. Mennicke, Damen-Mäntel-Fabrik,

Leipziger Strasse Nr. 100.

Wollene Strickjacken in nur guter solider Waare bei Albert Hensel, alte Post.

Billard-Fabrik

(Specialität)

A. Wahsner

in Breslau,

(Zubehöri mehrerer goldenen Medaillen)

empfiehlt ihr Lager **französischer Doppel-Feder-, Mantinells-, Glas-, Stahl-, Marmor- u. Schiefer-**
Billards mit Gummifeder-Banden.

Bestellungen nehmen entgegen
Prospect, Preiscurant liegt vor und wird auf Verlangen auch
nach auswärts zugeandt.

Türkheimer & Co.,
Halle a/S., Königsstr. 4.

Laterna magica

der neuesten Construction mit Farbenrädern (Chromatrop) und beweg-
lichen Bildern, die hübschste optische Spielerei für Alt und Jung an
Winterabenden, zum Preise von 4, 5 und 9 Thlr.

Glas-Photographien zu Laterna magica.

Dampf-Maschinen, Locomotiven etc.
mit Spiritus zu heizen, passend für Knaben.

Operngläser

mit den besten Gläsern in den neuesten Mustern von 3 Thlr. an, em-
pfeht zu Weihnachtsgeschenken

Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler).
Schmeerstr. 29.

G. Schraidt,

Uhrmacher,

Klausstraße neben Stadt Zürich

empfiehlt sein großes Lager von
goldenen und silbernen **Taschenuhren**
in Ancre und Cylinder eschappement, Pariser
Pendulen und Weckers, Regu-
latoren, schwarzwälder Wand- und
Kuckukuhren zu soliden festen Preisen.

Reparaturen prompt und billigt berechnet.
Gleichzeitig empfehle mein Lager von Tallois
und vergoldeten Ketten.

Als passendes Geschenk für Knaben von 13—16 Jahren kann
ein Buch unter dem Titel: „**Preussische Helden**“ von
H. Caudien, sehr empfohlen werden. In blühendem, gefälligem
Styl stellt der Verfasser, unter gewandter Verwendung characteristi-
scher Erlebnisse seiner Helden, ein anziehendes Bild der Tugenden
des deutschen Volkes dar, und weist mit Glück auf Characterbildung,
Religiosität, Familienleben u. Liebe zum Vaterlande hin.

Vorräthig in der **Mühlmann'schen Buchhandlung in Halle.**

Paraffin-, Stearin- und Wachs-
lichte, Christbaumlichte in allen Grö-
ßen zu Fabrikpreisen bei

C. G. Lincke.

Wachsstock, weiß, gelb u. bunt.

C. G. Lincke, Alter Markt 10.



Frister & Rossmann's Nähmaschinen

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke,
mit den vorzüglichsten amerikanischen Hilfsma-
schinen fabricirt, stehen in ihrer Leistungsfähig-
keit und Dauer unerreicht da.

Von diesen Maschinen wurden über
15.000 Stück

zur nachweislich vollsten Zufriedenheit durch
das Kaiserliche General-Postamt, mehrere
Königl. Ministerien und Regierungen und die meisten Deutschen
Eisenbahn-Directionen für deren Beamten bezogen, nachdem die ver-
schiedenen Sachverständigen sie nach eingehender Prüfung für „in je-
der Beziehung vorzüglich“ anerkannt.

Alleinige Vertretung und Lager in Halle bei
Schmeerstr. 29. Jul. Herm. Schmidt.
(Carl Nockler.)

Weihnachts-Empfehlung in hochf. Cigarren u. Tabacken von der Firma Gustav Körting, Halle a/S., Markt 10.

Einem hochwohlblühlichen hiesigen und auswärtigen Publi-
cum hält obige Firma zu dem bevorstehenden Weihnachts-
markte in den feinsten sowie billigsten Marken zu den betrefff.
Einkäufen u. Geschenken hiermit bestens empfohlen. Alles was
in diesem Gebiete an Qualität ic. entsprechend soliden Preisen
geboten werden kann, ist unter eifrigster Bemühung gelistet.
Geehrte Damen, welche für Ihre Herrn Gemahls ein berarti-
ges Präsent wählen, wird auch bei Nicht-Zufinden ein
nur reelle Bedienung versichert. Mit Hochachtung **D. O.**

Ferdinand Dehne

Leipzigerstraße 103

Thermometer

Barometer

Brillen

Vorgnetten

Klemmer

Dperngläser

Fernröhre

Microscope

Lupen

Reißzeuge

Maßstäbe

Kupfereschablonen

Eschablonenkästchen

Briefwaagen

empfiehlt:

Wasserwaagen

Blumenspritzen

Stempelpressen

Electrifirmaschinen

Inductionapparate

Schbare Dampfmaschinen

Thiere mit Uhrwerk.

Schneid- u. Schreib-Maschinen-Buchhandlung in Halle

Rierte Preilage

Proceß Arnim.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.
 Berlin, d. 12. December. Die heutige Sitzung wurde 10 1/2 Uhr eröffnet. Der Staatsanwalt bemerkt zunächst, daß Angehörige Arnims gestern mit Zeugen, insbesondere mit Landsberg, im Zeugenzimmer verkehrt hätten. Der Präsident bezeichnet solchen Verkehr unzulässig mit der Erwartung, daß diese Bemerkung genügen werde, strengere Anordnungen seinerseits unnötig zu machen. Der Staatsanwalt bemerkt, daß die vorgestern erfolgte Verlesung des Manteuffelschen Briefes mit Zustimmung Manteuffels erfolgte. Es folgt die Zeugenvernehmung des Criminalcommissar Vief, welcher über Murray deponirt. Derselbe habe vierzehn Tage im October hier im Hotel Rom gewohnt, nach Angabe des Portiers nur mit Dr. Vogelgang verkehrt. Ueber die Hausfuchung im Arnimschen Palais am 14. October bemerkt Zeuge, daß er von 251 Kisten diejenigen nach dem Polizeigebäude geschafft habe, in denen er Papiere vermutet. In diesen habe er das bei Acten befindliche Promemoria gefunden. Zeuge Wesdehlen erklärt, Landsberg habe mit ihm darüber, daß er Prekmittelungen im Auftrage Arnims veranlaßt habe, so gesprochen, als wenn dies ihm (Wesdehlen) so gut bekannt sein müßte, wie Landsberg. Landsberg giebt die Richtigkeit der Aussage Wesdehlens zu. Es folgt die Verlesung der Aktenstücke bezüglich „Echo's du Parlament“ und der Wiener „Presse“. Angeklagter giebt bezüglich letzterer zu, daß das Promemoria von ihm herrühre, lehnt aber jede Erklärung darüber ab, ob die Veröffentlichung durch ihn erfolgt sei, verweigert auch über die Adressaten beider Concilsbriefe Auskunft und wiederholt nur, Haefele sei nicht darunter. Die verlesenen Schriftstücke erkennt Arnim an. Der Vorsitzende legt ferner die in Massenhaube sästerten Papiere (Copirbuch, Brief an Wallner etc.) vor. Arnim erkennt dieselben an. Der Gerichtshof beschließt informationis causa verlesen zu lassen: Die Briefe an Lauser, Wallner und Landsberg, sowie die Erklärung in der Speyrer Zeitung. Nicht verlesen werden als unerheblich die Landsbergerschen Briefe, sowie der Brief Hermann Arnim's. Ebenso wird Vernehmung des Letzteren abgelehnt. Doehorn bemerkt zu dem Passus im Lauserischen Briefe, es handle sich dabei nicht um Befehlsverfälschung Arnims, sondern von anderer Seite. Er schlägt hierüber einen neuen Zeugen vor. Der Gerichtshof lehnt es als unerheblich ab. Der Angeklagte erklärt zu seinem Briefe an Landsberg, es handle sich dabei um die Auslagenerstattung, nicht um Geldspendung. Sitzungschluß 1 Uhr Nachmittags, ausschließlich der geheimen Sitzung. Nächste öffentliche Sitzung Montag 10 Uhr.

Telegraphische Depeschen.

Versailles, d. 11. December. Nationalversammlung. Die Wahlen Gobillard's und des Herzogs von Mendy werden für gültig erklärt. Die Versammlung erledigt hierauf die erste Beratung eines Antrags bezüglich absoluter Freiheit der Versammlungen, welche die Feier aller religiösen Kulte bezwecken, und beschließt mit 477 gegen 167 Stimmen zur zweiten Beratung dieses Antrags zu schreiten.
Paris, d. 11. December. Die Bank von Frankreich hat beschloffen, die 356 Mill., welche von den 20-Francis-Billets noch in Umlauf sind, einzuziehen und wird dieselben in Gold einlösen. — Der Finanzminister hat der Budgetcommission gestern die Mittheilung zugehen lassen, daß er in nächster Zeit das Budget für 1876 vorlegen werde.
Madrid, d. 11. December. Marschall Serrano hat Espartero in Logrono einen Besuch abgestattet. Der Empfang des Marschalls bei den Truppen war ein enthusiastischer. Die Operationen werden demnächst wieder aufgenommen werden.
London, d. 11. December. Der Strike der Spinnerarbeiter zu Dundee ist zu Ende, da die Arbeitgeber nachgegeben haben. — Die hiesige Admiralität hat heute ein Telegramm des Commandanten des englischen Kriegsschiffes „Cracker“ aus Montevideo vom 9. d. M. erhalten. Dasselbe lautet: In Uruguay ist ein Aufstand ausgebrochen; die Truppen weigern sich, gegen die Insurgenten zu marschiren und verlangen die Entlassung des Ministeriums. Ich werde hier bleiben, um die englischen Unterthanen zu schützen.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag trat am Freitag, nachdem er den Gesetzentwurf für Elaf-Kothringen, betreffend die Stempelpllichtigkeit der Rechnungen und Quittungen in dritter Lesung genehmigt hatte, in die zweite Beratung des Militär-Etats. Als Berichterstatter motivirte Abg. Dr. Wehrenpennig eine Reihe von Anträgen der Commission, welche theils finanzielle Absezungen, theils Umformung des Etats für die nächsten Jahre bezweckten. Die Zahl der ersteren, führte der Redner aus, sei deshalb eine verhältnißmäßig geringe, weil die Regierung

selbst bei Aufstellung des Etats mit äußerster Sparsamkeit vorgegangen sei. Abg. Richter (Hagen) bestritt diese letztere Behauptung und bemerkte lebhaft, daß die Feststellung der Friedenspräsenzstärke es unmöglich mache, der Ausdehnung der Ausgaben diejenigen Schranken zu setzen, die im Interesse der Sparsamkeit geboten erschiene. Abg. v. Benda bestritt dem Vorredner das Recht, für sich allein das Verdienst in Anspruch zu nehmen, Anträge auf Herabminderung der Ausgaben gestellt zu haben. Aus der Rede leuchte nur der Wunsch des Redners hervor, sich selbst zu glorificiren. Gegen diesen Vorwurf glaubte Abg. Frhr. v. Hoyerbeck den Abg. Richter vertheidigen zu müssen, indem er auf die wesentlichen Verdienste desselben um die Arbeiten der Commission hinwies. Abg. Windthorst zog aus der Debatte den Schluß, daß man im Interesse der Gründlichkeit der Berathung viel besser gethan haben würde, einen schriftlichen Bericht zu erstatten. — Das Haus ging hierauf zu den einzelnen Positionen über. Eine Gehaltsverbesserung des sächsischen Kriegsministers um 1500 Mark wurde nach dem Antrag der Commission mit Rücksicht auf die Besoldung des württembergischen Kriegsministers abgelehnt. Eine längere Debatte veranlaßte eine von der Commission beantragte Resolution, den Reichskanzler aufzufordern, in Erwägung zu ziehen, ob nicht die Ausgaben für die preussischen Armee-corps zusammenzufassen seien. Obwohl der Reichskanzler selbst eine zarte und schonende Behandlung der Seitens einzelner Bundesstaaten eingenommenen Conventualen empfahl und deshalb das Haus um Ablehnung der Resolution ersucht, wurde dieselbe mit 141 gegen 139 Stimmen angenommen. — Eine längere Debatte veranlaßte der Commandant von Altona, dessen Gehalt die Commission als „künftig wegsallend“ bezeichnen will. Das Haus bewilligte indeß die Position und wollte nur den Commandanten von Königstein künftig in Wegfall gebracht wissen. Bei dem Regimente der „Garde du corps“ will die Commission einen Stabsoffizier und 5 Rittmeister streichen, ein Antrag, der sehr eingehend erörtert wurde. General v. Voigts-Rheek verwies auf die ruhmvolle Geschichte des Regiments und auf die genaue bewährte Deconomie dieser preussischen Einrichtung, verglichen mit ähnlichen des Auslandes. Bei der Abstimmung wurde gegen den Einspruch des Centrums und der Fortschrittspartei die Position definitiv bewilligt. Auch die Zulage der Garderegimenter wollte die Commission besitzig wissen, wogegen indeß Fürst Bis marck persönlich das Wort ergriff. Er erinnerte daran, daß der Kaiser keine Gvilliste vom Reiche beziehe und man ihm als kleine Entschädigung dafür die etwas bessere Besoldung seiner Garde wohl gönnen könne. Zudem rechtfertige auch die größere Körperbeschaffenheit der Truppe die Gewährung einer verhältnißmäßigen Zulage. Das Haus trat dieser Auffassung bei und ließ der Garde ihr jetziges Privilegium. Morgen soll die Berathung des Militäretats fortgesetzt werden.

Vermischtes.

— Wie der harmlosen Impffrage seiner Zeit von den Ultramontanen eine politische Seite gewonnen werden konnte, so haben sie jetzt auch das Unglaubliche fertig gebracht, die „Rebläufe“ vom Standpunkte clericaler Parteipolitik zu beleuchten. Schon freute man sich, endlich einmal einen Antrag in schöner Eintracht vorgelegt zu sehen. Laaker neben Majunke, Miquel neben Mousfang, allein nun lassen doch die Unterschriften unter diesem Gesetzentwurf die ultramontanen Namen vermissen. Die weisen Vertreter des weingesegneten Rheinlandes haben nämlich entdeckt — daß die Reblaus nicht zur Kompetenz des Reiches gehört, daß zwar Medicinal- und Veterinärpolizei durch die Reichsgesetzgebung erledigt werden kann, jenes fatale Insect aber lediglich den einzelnen hohen Bundesregierungen unterstellt ist. Was wohl die gläubigen Winger an Mosel und Rhein zu dieser Vertretung ihrer Interessen sagen werden!

[Himmels-Erscheinung.] Während der Vorübergang der „Venus“ vor der Sonnenscheibe für unsere Gegenden nicht sichtbar war, ist am 16. d. M. eine Himmelserscheinung zu beobachten, die für die wissenschaftliche Astronomie zwar nicht von Wichtigkeit, für die Beschauer des bestirnten Himmels indes als ein überaus seltenes Phänomen doch der Beachtung und des Interesses werth sein dürfte. Es ist dies, der „Schl. Bg.“ zufolge, die in den Morgenstunden des 16. December stattfindende ungewöhnlich nahe Zusammenkunft der Planeten „Mars“ und „Jupiter“. Diese beiden hellen Planeten (am Südhimmels, unweit des Sternes erster Größe, Spira, im Sternbild der Jungfrau) nähern sich um 4 Uhr Morgens einander bis auf etwa drei Bogenminuten, werden daher für das bloße Auge kaum von einander zu trennen sein und werden auch bei Tagesanbruch zwischen 6 und 7 Uhr noch sehr nahe bei einanderstehend, mit ihren Strahlen sich berühren. Mars befindet sich an diesem Tage in 39 Millionen Meilen, Jupiter in 118 Millionen Meilen Entfernung von der Erde, ersterer mit seinem röthlichen Lichte südlich an dem Jupiter vorübergehend.

— Eine nachahmenswerthe Neuerung ist in mehreren fashionablen Straßen des Bestandes von London eingeführt worden. Die Namen der Straßen und Plätze am Abend leichter erkennbar zu machen, sind dieselben nunmehr an den die ganze Nacht hindurch erleuchteten Laternen der Straßenecken deutlich zu lesen. Andere Stadttheile schicken sich an, diesem Beispiele zu folgen, und in Kurzem wird der Fremde sich des Abends in dem Straßennetz der britischen Metropole mit Leichtigkeit zurecht finden können.

Litteraria.

CXII. Sitzung Montag d. 14. Dec. Abends 8 Uhr im Saale des ... Ringes.

1) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Gofche über das persische ... 2) Geschäftliches. 3) Kleine Mittheilung.

Sing-Akademie.

Sonntag d. 13. December früh 11 Uhr Probe für Chor und ... im Saale der Volksschule, Montag d. 14. früh 11 1/2 Uhr ...

Gallischer Tages-Kalender.

Sonntag den 13. December: Singacademie: Sonntag d. 13. Dec. Vm. 11 Probe f. Chor u. Orchester, ...

Montag den 14. December:

Unterh. Bibliothek: Vm. 10-1. ... Bibliothek: Vm. 9-1 u. Nm. 3-5 geöffnet im Waagegebäude, ...

Eisenbahnfahrten. C = Courierzug, S = Schnellzug, P = ... Nach Berlin 4 u. 24 Mr. Wrg. (C) 5 u. 30 Mr. Wm. (P) 9 u. 5 Mr. Wm. (P) ...

Inserate in die „Gallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)“

werden für Anzeigen a/S. Bitterfeld, Cönnern, Delitzsch, Eilenburg, Eisleben, Gerbstedt, Gröbzig, Köbzig, ...

Hermann Schreiber in Eisleben a/S. C. Schmidt, Auctionator u. ger. Taxator in Bitterfeld. Adelbert Lossier in Cönnern. Reinhold Pabst in Delitzsch. C. W. Offenbauer, Verh. u. Buchdruckerei in Eilenburg. ...

für weitere Kreise nehmen außerdem die verschiedenen Annoncen-Bureau's Inserate in unsere Zeitung an, namentlich ...

Bekanntmachung.

Die Quartier- und Verpflegungsgelder für die hier einquartiert gewesenen Durchmärsche sind im Laufe der nächsten Woche in den Vormittagsstunden in unserem Militär-Bureau, ...

Am 6. Jan. 1875 Anfang d. I. Classe

Kgl. Pr. 151. Staats-Lotterie

Hierzu verkauft u. vers. Antheil-Loose 1/4 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64. Mark 58. 29. 14 1/2. 7 1/2. 4. 2. 1 M. gegen Postv. od. Eins. d. Betrages. Staats-Effecten-Handlg. Max Meyer, Berlin, Leipzigerstr. 37. l. n. alt. Lott.-Ges. Preuss., gegr. 1855. Ein hochgeehrtes Publikum mache ich wiederholt aufmerksam auf mein hier am Platz als größtes Lager von Thüringer Gebirgs-Heu und ...

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäft's verkaufe ich sämtliche Waaren, als Flanelle, Wolstons und Lamas, sowie Tischunterleger und Sopha-Teppiche, wollene Schlaf- u. Pferdedecken, in sehr großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen. ... P. Ortman, Flanelhändler in Merseburg, Markt 26.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. (Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Herpetologia Europaea.

Eine systematische Bearbeitung der Amphibien und Reptilien, welche bisher in Europa aufgefunden sind. Von Dr. Egid Schreiber, Director an der Ober-Realschule zu Götz. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 6 Thlr. Vorräthig bei Tausch & Behrens in Halle a/S.

Fr. Kraneis. Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Plana Nr. 1.

2400 Lthr. gegen pap. Sicherh. sofort auf lange Zeit auszuliehn. C. C. Hofmann, Leipzigerstr. 66a

Solide Preise. C. F. Ritter empfiehlt eine neue Sendung

Spieldosen,
Musikwerke,
Spielsachen mit Musik,
Spieldosen m. Figuren,
Musikstühle
etc. etc. etc.



Rauchservice,
Cigarren-Etuis,
Nähkasten,
Flaschen,
Seidel,
etc. etc. etc.

Große Ulrichsstraße 42.

Zur Beachtung!

Zur Beprechung wegen eines directen Durchganges von der Ober-Leipzigerstraße nach dem jetzt neu angelegten Stadtviertel, sogenannte Gottesackerbreite durch das früher Mohr'sche Grundstück, werden sämtliche Interessenten der Ober-Leipzigerstraße, sowie die Ankäufer auf der Deenanfölschen Breite freundlichst eingeladen am Dienstag den 15. d. beim Restaurateur Herrn Thieme an der Augustastr. Abends 7 Uhr zu erscheinen.

Im Namen mehrerer Interessenten
E. Löwendahl.

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen.

Ch. Kuntze & Sohn.

Ein grauer Viehhund ist zugekauft, gegen Erstattung der Kosten in Empfang zu nehmen, bei den Viehhändler Weinbager in Eßbejün.

Ein schönes Rittergut mit 320 M. sehr gutem Feld und Wiesen soll schnelligst für den billigen Preis von 52,000 M. bei 10-15,000 M. Anzahlung verkauft werden. Schriftl. Offerten in der Annoncen-Expediton von J. Barck & Co. Halle a/S. # P. S. 5848 niederzulegen.

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, gelernter Detailist, sucht baldigst Stellung. Prima-Referenzen. Geehrte Adressen erbeten unter A. K. 250 an Ed. Stückrath in der Exp. d. Btg.

Ein gewandter Schreiber mit schöner Handschrift sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung.

Gefl. Adressen beliebe man unter Chiffre G. K. 10 an Ed. Stückrath in der Exp. d. Bl. einzusenden.

Blasebälge

gr. Ausw. b. Gottsch, Klauschor.

Nächste Woche Mittwoch, Freitag und Sonnabend Weißbier (Hofe) bei

Hermann Rauchfuss.

1 hannöv. braune Stute 8 Jahr alt, passend zur Fortzucht, steht zu verkaufen in Halle, gr. Ulrichsstr. 23, 1 Tr. h.

Für Comtoir u. Lager wird sofort ein junger Mann gesucht. Dff. S. M. # 10 poste rest. Halle niederzulegen.

Ein Haus mit gr. Hof in guter Lage, mit Einfahrt, wird mit genügender Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten erbitet C. C. Hofmann, Leipzigerstr. 66.

Im Central-Verkaufs-Bazar zur Stadt Zürich

folgt die vollständige Equipirung wie folgt:

1 schwarzer Rock	5 M.	—	gr.
1 do. oder couleurte Hose	2	"	15 "
1 do.	1	"	15 "
1 Ueberzieher	6	"	— "
1 Oberhemd	1	"	5 "
1 Schlips	—	"	3 "
1 Gesundheitshemd	—	"	15 "
1 schwarzer Hut	1	"	5 "
1 Regenschirm	1	"	5 "
1 Taschentuch	—	"	3 "

19 M. 6 gr.

H. Wolfenstein.

Coupons-Einlösung

der Preussischen

Hypotheken-Actien-Bank

(concessionirt durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mal 1864).

Am 2. Januar 1875 fällige Coupons unserer

4 1/2 % Pfandbriefe (rückz. 120 %)

5 % do.

werden vom 15. December a. c. ab an unserer Kasse und den unten aufgeführten Orten eingelöst.

Berlin, im December 1874.

Die Haupt-Direction.
Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch uns kostenfrei, auch halten qu. Pfandbriefe als Kapital-Anlage empfohlen.

H. F. Lehmann, Halle a/S.

Vorschuss-Verein,

Naumburg a/S.

A. Vogel, do.

Fr. Schultze, Merseburg.

Hugo Quoss, Bitterfeld.

J. E. Biener, Querfurt.

C. F. Hennig, Delitzsch.

J. F. A. Zürn, Zeitz.



Eine preussische Stute, braun mit viel Gang, geritten und gefahren einspännig, ist mit Geschirr und Pflanzwagen getrennt oder auch zusammen zu verkaufen. Steinstraße 51.

Der lebendige Knoten.

Ein lustiges Legerpiel. Preis 15 Sgr. Pracht-Ausgabe mit Knallbüchse, Legerkopf und humoristischem Legerkopf 1 Ebr. 10 Sgr. Ist allen Jugendfreunden zu empfehlen. Borrätig bei Schroedel u. Simon, Halle a/S.

Für Jagdliebhaber.

Einem firendresirten Hühnerhund 1 1/2 Jahr alt, (Silbergrau) weiß zum Verkauf nach Wilh. Schubert, gr. Steinstraße 2.

Eine neumilchende Kuh mit Kalb verkauft Holleben Nr. 36.

Leinkuchen

sind angekommen bei

J. F. Weber Nachf.

Von Futtermais,

Lupinen,

Malzkeime,

Olkekuchen und

Leinkuchen

hält stets größtes Lager

Ernst Voigt.

Neujahrspfeifchen,

fein verzert, billig bei

F. Saatz, Markt.

74r sic. Lampertnüsse

in Ballon und ausgewogen empfehlen.

Harzer Haselnüsse geräumt.

Nebert & Maercker.

Gesucht

eine gut ausgeheilte Gitarre.

Adressen durch Ed. Stückrath in der Exp. d. Bl. erbeten.

Landwirthschaftliche

doppelte Buchführung.

Praktischer Unterricht, Beispiel, ein Rechnungsjahr. Anmeldungen erbitet

W. Meisch,

Reißstraße 2, vor dem Geistthor.

Ein frequenter Gasthof

mit Ausspann oder auch eine

Restaurations

wird zu pachten gesucht. Offerten unter S. # 1, nimmt Ed. Stückrath in der Exp. d. Btg. entgegen.

Englische Bart-

u. Kopfhhaar-Erzeugungstinctur!

Dieselbe erzeugt bei selbst noch jungen Leuten in kurzer Zeit den üppigsten Bartwuchs; auf Platten, Glagen das vollste Haar, verhindert das Ausfallen der Haare und kräftigt und verstärkt jeden Haarwuchs. Nur allein echt a. Hl.

10 gr. zu beziehen durch

Albin Hentze,

Schmeerstr. 36.

5000 Zhr. werden auf ein neues Wohnhaus als erste Hypothek bei 6 % Zinsen gegen 7000 Zhr. Brandkasse sofort oder bis Neujahr zu leihen gesucht. Adressen sub D. D. # 2206 an Rudolf Mosse in Halle a/S. erbeten.

Borrätig bei Schroedel & Simon und in allen Buchhandlungen.

Jungen Leuten ist in 14. Auflage zu ihrer Ausbildung im gesellschaftlichen Umgange zu empfehlen:

Galanthomme,

oder: Der Gesellschaftler, wie er sein soll. 50 Anweisungen, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. — Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe. — 24 Geburtstagsgedichte. — 40 deklamatorische Stücke. — 28 Gesellschaftsspiele. — 18 Kunststücke. — 30 scherzhafte Anekdoten. — 22 Stammbuchverse. — 15 Toast und Trinkprüche. Vom Professor Schuster. Vierzehnte Aufl. 25 gr. Es ist dies ein ausgezeichnetes Bildungs- und Gesellschaftsbuch.

Gänsepulver

zum Abreiben der geschlachteten Gänse empfiehlt

Albert Schlüter,
gr. Steinstraße 6.

Bestes Solar- und Steinöl,

fast geruchlos, empfiehlt Albert Schlüter,
gr. Steinstraße 6.

Familien-Nachrichten.

(Verpätet.)

Todes-Anzeige.

Am 7. Dezbr., Mittags 1 Uhr, entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzem Krankenlager in Berlin unser lieber Sohn und Bruder Hermann Gladig. Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten.

Hoben müssen und Berlin. Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch Abends 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Deconom Gottfried Brömme. Pöfßen, Bornau u. Rosenfeld, den 11. December 1874.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute früh, halb 4 Uhr, starb nach langwieriger Krankheit unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere Gutsbesitzer Andreas Uebe im bald vollendeten 88. Lebensjahre.

Pöfßen, d. 12. Dec. 1874
Die trauernde Familie Uebe.

Bei dem uns betroffenen schmerzlichen Dahinscheiden unserer Mutter ist uns von allen Seiten eine so innige herzliche Theilnahme erwiesen, daß wir uns gebunden fühlen, hiermit allen liebenden Theilnehmern unsern innigsten Dank zu sagen. Die trauernde Familie Gummel.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.